

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 22

Mit unserer Kundenkarte
haben Sie gute Karten.

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 18. Juni 2021 – Nr. 24



ETAVIS
KRIEDEL + CO

Ihr regionaler Elektriker.
061 465 65 65

ETAVIS Kriegel + Co. AG
St. Jakob-Strasse 40, 4132 Muttenz
Tel. 061 465 65 65, Fax 061 465 65 66

Redaktion Muttenz 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 Abo-Ausgabe Muttenz/Abo-Ausgabe Pratteln

Bühne frei in Muttenz für «Nur Ophelia»

Dank den Lockerungen der Coronamassnahmen gibt es wieder eine Aufführung eines Theaterkurses der Allgemeinen Musikschule zu sehen: Ein fünfköpfiges Damen-Ensemble bringt «Nur Ophelia» von Theresa Sperling auf die Bühne. **Seite 7**

Rehkitze vor der Mähmaschine retten

Rehkitze liegen oft geborgen und gut versteckt im hohen Gras. Wird die Wiese dann gemäht, bedeutet das für die jungen Tiere oft Lebensgefahr. Um die Kitze rechtzeitig in Sicherheit bringen zu können, kommt aufwendige Drohnentechnik zum Einsatz. **Seite 13**

U18-Handballerinnen schaffen Aufstieg

Die Juniorinnen der HSG Nordwest werden nächste Saison mit drei Teams in der Elite-Klasse vertreten sein. Das U18-Inter-Team schaffte nämlich den Aufstieg dank eines 30:24 (12:10)-Heimsieges über die Köniz Cats. **Seite 19**

Viel Engagement für den Blick zurück auf Pratteln



Sie sorgen dafür, dass Prattelns Geschichte lebendig bleibt: Annamarie Roth, Heidy Fasler, Brigitte Gogel, Margrit Mangold und Markus Dalcher (von links) betreuen das historische Dokumentenarchiv HDA. Gesammelt und archiviert werden unter anderem Bilder, Fotos und Dokumente. Foto Stefan Fehlmann **Seiten 14 und 15**

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär

Heizung Spenglerei

www.schneider-shs.ch
Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat ab Fr. 191.20



NEU: Unser Füürtüfeli

Das rassige Würstli für deine Grillparty

Tenzler

Natura-Qualität

Arlesheim • Reinach • Muttenz • Partyservice
www.goldwurst.ch

Post CH AG

AZA 4132/4133 Muttenz/Pratteln



**Gemeinde
Muttenz**

Für unser Kindertagesheim Sonnenmatt suchen wir per 1. September 2021 oder nach Vereinbarung einen/eine

Koch / Köchin 80%

Ihre Hauptaufgaben

- Erstellung des Menüplans für die Verpflegung der Tagesheimkinder und des Personals
- Zubereitung von täglich circa 80 Mittagessen
- Einkauf von Lebensmitteln, Reinigung der Küche und Überwachung der Vorräte
- Zusammenarbeit mit einem weiteren Koch und gegenseitige Ferienvertretung

Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung zum Koch resp. zur Köchin. Ausserdem haben Sie Freude am Umgang mit Kindern und pädagogischen Mitarbeitern und bringen idealerweise Erfahrung als Alleinkoch/Alleinköchin mit.

Interessiert? Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis **23. Juni 2021 per Post** an die Gemeinde Muttenz, Personaladministration, Kirchplatz 3, 4132 Muttenz. Für Rückfragen steht Ihnen Herr Leuthold, Tagesheimleiter, unter 061 466 62 42 gerne zur Verfügung.

An dieser Stelle könnte ein Inserat von Ihnen platziert sein. – Dass es gelesen wird, beweisen Sie – eben haben Sie diese Zeilen gelesen.

**Nächste Grossauflage
25. Juni 2021**

**Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr**

**Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr**

**Muttenzer
Anzeiger**



 **breitband.ch**

HALB ZEIT

Bis zum 30.06.21 neues Abo abschliessen und profitieren.

z.B. **ReplayTV**

7 Tage Replay, Recorder
200+ Sender, Mediathek
HD+ inkl., 1h Live-Pause

CHF/Mt. **11.-**
~~22.-~~

6 Monate 50%
auf alle neuen Abos aus der Dose
Internet • ReplayTV • PayTV • Festnetz

Aktionsberechtigt sind alle Personen, die bis zum Vertragsabschluss noch über kein breitband.ch-Abo verfügen. Neukunden erhalten während 6 Monaten 50% Rabatt auf die Abo-Grundgebühr. Davon ausgenommen sind Telefonie-Gesprächsgebühren, der Bezug aus der Mediathek, sowie Mobil-Telefon-Abos. Die Aktion ist gültig zwischen dem 1.06.21 und 30.06.21. Eine Barauszahlung oder Kumulierung mit anderen Aktionen ist nicht möglich. Alle Preise in CHF/Monat. breitband.ch - ein Service der ImproWare AG

Gemeindeversammlung

Das Muttenzer Wahrzeichen bleibt erhalten

Der Antrag zur Prüfung des Abrisses des Mittenza wurde an der Gemeindeversammlung klar verworfen.

Von Tobias Gfeller

Die Stimmungslage war von Beginn weg eindeutig – fast sämtliche Votantinnen und Votanten betonten die Bedeutung des Mittenza für das Ortsbild, die Identität der Gemeinde und als Treffpunkt im Zentrum. Der Antrag 68 gemäss Gemeindegesetz zur Prüfung eines Abrisses und eines Neubaus der Finanzkommission (Fiko) wurde mit einem grossen Mehr als nicht erheblich erklärt. Das Resultat war so klar, dass nicht ausgezählt wurde.

Die Fiko wollte mit dem Antrag den Fächer an Optionen öffnen, wie mehrere Kommissionsmitglieder erklärten. Das Mittenza sei ein Projekt mit Leuchtturmcharakter, erinnerte Fiko-Mitglied Bénédict Schmassmann (FDP). «Nach 50 Jahren verblasst das Licht langsam.» Die Fiko wolle das Areal von neu auf planen. Es sei ihre Aufgabe, bei einer Ausgabe von gegen 22 Millionen Franken genau hinzuschauen und Alternativen zu prüfen.

Denkmalschutz fürs Mittenza?

Die gegen 22 Millionen Franken plant der Gemeinderat in die Sanierung und Renovation des Mittenza-Komplexes zu investieren, um diesen zum neuen Zentrum der Allgemeinen Musikschule Muttenz (AMS) und zum Sitz der Schulleitung der Primarschule zu machen und um Räumlichkeiten für die Ortsvereine bereitzustellen. Das komme günstiger, als wenn diese Räumlichkeiten auf eine andere Art und Weise bereitgestellt werden müssten, mahnte Hochbauchef Thomi Jourdan (EVP). Dazu kommt, dass mit dem Auszug der AMS aus dem Schulstandort Donnerbaum dort der so dringend benötigte zusätzliche Schulraum für eineinhalb Klassenzüge geschaffen werden könnte.

Für Werner Vetter wäre ein Abriss des Mittenza auch gar nicht realistisch, da sich die Denkmal-



Eine grosse Mehrheit der Gemeindeversammlung sprach sich dagegen aus, einen Abriss des Mittenza zu prüfen. Foto Archiv

pflge bis vor Bundesgericht dagegen wehren würde. Brigitte Heitz-Frei, Leiterin der kantonalen Denkmalpflege, liess gegenüber dem Gemeinderat auch ausrichten, dass sie bei der Baselbieter Regierung die Unterschutzstellung beantragen werde. Dies ist auch der Wunsch des Gemeinderats.

Unmut wegen Fehlinformation

Für Gemeinderat Thomi Jourdan war die Debatte ums Mittenza nach der Windrad-Gmäini die zweite intensive Versammlung innerhalb von nur acht Tagen. Die Gemeindeversammlung von vergangener Woche, an der sich eine knappe Mehrheit gegen ein Windrad in der Hard aussprach, hallte auch eine Woche später noch nach.

Zu reden gab vor allem eine Fehlinformation durch das Gemeindekommissionsmitglied Daniel Schneider kurz vor der Abstimmung. Der Präsident der FDP-Muttenz erklärte, er habe soeben gelesen, dass der deutsche Bundestag gerade beschlossen hat, dass in Deutschland künftig Windräder einen Mindestabstand von den

nächsten Häusern von einem Kilometer haben müssen. Damit wollte er belegen, dass das Windrad in der Hard zu nahe am Siedlungsraum zu stehen kommen würde. Nach der Abstimmung wurde Schneider gefragt, woher er diese Nachricht hatte. Spürbar überrascht musste Schneider einräumen, dass der entsprechende Zeitungsartikel bereits ein Jahr alt sei und er dies nicht gesehen habe.

Der Ärger bei den Windkraft-Befürworterinnen- und Befürworter war entsprechend gross. Die SP Muttenz überlegte sich, aufgrund der Fehlinformation, welche die Abstimmung «manipuliert» habe, eine Stimmrechtsbeschwerde bei der Baselbieter Regierung einzulegen. Doch davon sah die SP ab, fordert aber, dass die Geschäftsordnung der Gemeindekommission klarer definiert, inwiefern sich einzelne Mitglieder äussern dürfen. Schneider entschuldigte sich am Dienstag für seinen Irrtum, betonte jedoch, dass ja primär der Inhalt seiner Meldung wichtig war. Im Detail besagt das deutsche Gesetz aber nicht, dass der Mindestab-

stand grundsätzlich einen Kilometer betragen muss, sondern dass es Bundesländern möglich ist, eine Regelung zu definieren, bei der der Mindestabstand zur nächsten Wohnnutzung maximal einen Kilometer betragen darf. Gleich zu Beginn der Versammlung diese Woche bat Stefan Bischoff grundsätzlich darum, fair zu diskutieren und nicht mit «alternativen Fakten» zu argumentieren.

Neue Leistungsvereinbarung

Die Gemeinde geht mit dem Frauenverein Muttenz für den Betrieb der Bibliothek eine neue Leistungsvereinbarung ein. Die von Gemeinderat Thomas Schaub (CVP) vorgestellte Vereinbarung war an der Versammlung unbestritten. Mit der neuen Leistungsvereinbarung erhält der Frauenverein von der Gemeinde jährlich 195'000 Franken und damit mehr als bis anhin, um sich den zukünftigen Herausforderungen stellen und vor allem den Mitarbeitenden höhere Löhne bezahlen zu können. Diese seien heute unterdurchschnittlich, betonte Schaub.

GESCHICHTEN AUS DEM LANDESMUSEUM



François Loeb

Geschichten, die das Landesmuseum schrieb

96 Seiten, kartoniert

ISBN 978-3-7245-2478-6

CHF 16.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. **Donna Leon**
[1] **Flüchtiges Begehren**
Kriminalroman | Diogenes Verlag
2. **Lucinda Riley**
[2] **Die verschwundene Schwester**
Roman | Goldmann Verlag
3. **Max Küng**
[5] **Fremde Freunde**
Roman | Kein & Aber Verlag
4. **Martin Walker**
[3] **Französisches Roulette**
Kriminalroman | Diogenes Verlag
5. **Mithu M. Sanyal**
[-] **Identitti**
Roman | Carl Hanser Verlag



Top 5 Sachbuch

1. **Ferdinand von Schirach**
[-] **Jeder Mensch**
Zeitgenössische Philosophie | Luchterhand Literaturverlag
2. **GEO Epoche**
[2] **Schweiz 1291–2021**
Geschichte | Verlag Deutscher Pressevertrieb
3. **Tanja Grandits**
[1] **Tanja Vegetarisch**
Kochbuch | AT Verlag
4. **Sahra Wagenknecht**
[3] **Die Selbstgerechten**
Politik | Campus Verlag
5. **Melinda Schoutens, Robert Schoutens**
[-] **Frischluftkinder Schweiz. Band 2 – Hüttenabenteuer**
Wander- und Ausflugsführer | Helvetiq Verlag



Top 5 Musik-CD

1. **Viviane Chassot**
[2] **Pure Bach – Akkordeon**
Klassik | Prospero
2. **Martha Argerich**
[-] **Frédéric Chopin The Complete Recordings on Deutsche Grammophon**
Klassik | DGG
5 CDs & Blu-ray Audio
3. **Sting**
[-] **Duets**
Pop | Interscope
4. **Bob Dylan**
[4] **1970**
Pop | Sony | 3 CDs
5. **Ella Fitzgerald**
[-] **The Lost Berlin Tapes**
Jazz | Verve



Top 5 DVD

1. **The Wedding (Un)planner – Heirate wer kann!**
[1] **Belen Cuesta, Alex Garcia**
Spielfilm | TBA-Phonag Records; Lighthouse Home Entertainment
2. **Willy's Wonderland**
[-] **Nicolas Cage, Beth Grant**
Spielfilm | TBA-Phonag Records; Splendid Film
3. **Die Rückkehr der Wölfe**
[-] **Thomas Horat (Reg.)**
Dokumentarfilm | TBA Phonag Records; Impuls Pictures
4. **Die Dirigentin**
[4] **Ein Film von Maria Peters**
Musikfilm | Studio Hamburg
5. **Raya und der letzte Drache**
[5] **Zeichentrickfilm | Walt Disney**



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Technik

Ein Roboter als Bibliotheksassistent

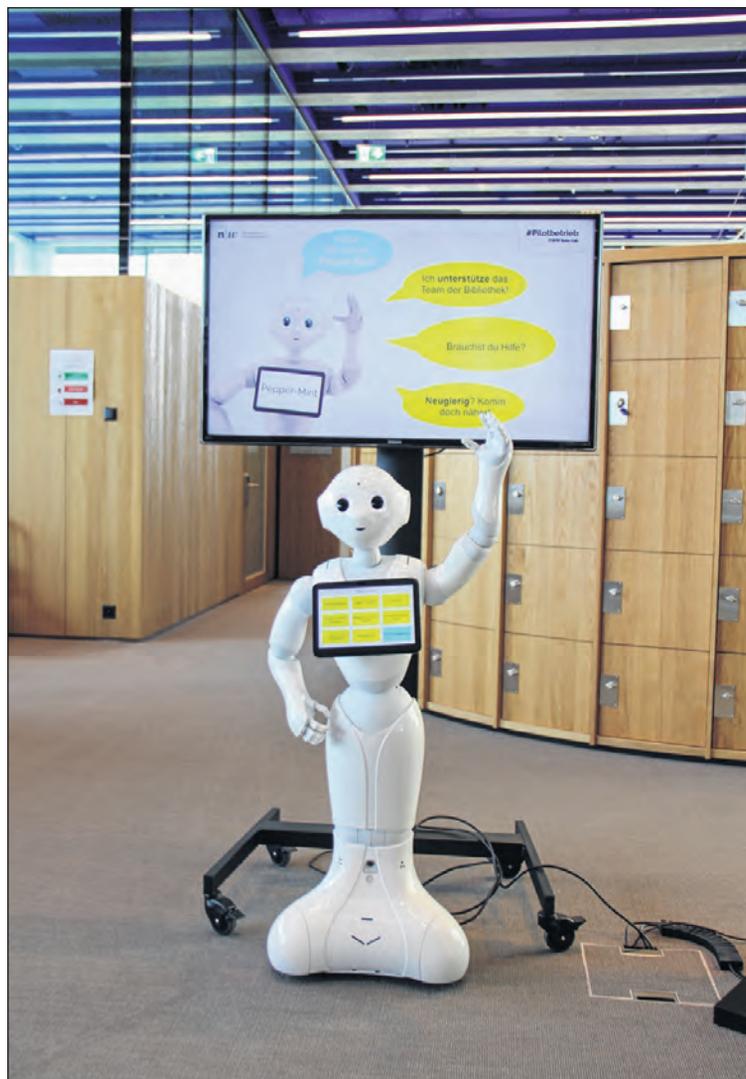
Pepper-Mint, der Roboter der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), ist ein treuer Helfer in der Campus-Bibliothek.

Von Tobias Gfeller

Betritt man die Bibliothek des FHNW-Campus, ist Pepper-Mint nicht zu übersehen. Der Roboter übersieht – oder besser gesagt überhört – einen mit Bestimmtheit auch nicht. «Er nimmt einen akustisch und visuell wahr», erklärt Hartmut Schulze, der als Professor für Arbeits- und Organisationspsychologie zur Mensch-Roboter-Interaktion forscht und lehrt. Der Roboter steht seit September im Eingangsbereich der Bibliothek. Viele Leute konnte er noch nicht begrüßen, da die Bibliothek während Monaten geschlossen war. Der Roboter steht im Zentrum eines interdisziplinären Forschungsprojekts der FHNW zum Themenfeld «kollaborative, soziale Roboter». Die anwendungsorientierte Analyse und Gestaltung sozialer Roboter benötigt Expertise aus verschiedenen Fachrichtungen. Deshalb arbeiten Expertinnen und Experten der Technik- und Informatikwissenschaften sowie der Sozial- und Bildungswissenschaften mehrerer Hochschulen der FHNW eng zusammen.

Ein Kollege beim Lernen

Das Forschungsprojekt begann 2018 und endete planmässig Ende letzten Jahres. Da sich Pepper-Mint bewährt hat, bleibt er noch sicher bis Ende des laufenden Jahres und voraussichtlich darüber hinaus am Eingang der FHNW-Bibliothek. Ausgestattet mit einem Tablet gibt er Hilfestellungen beim Abholen von bestellten Medien und bei der Orientierung in der Bibliothek. Der Roboter hat auch spielerische Fähigkeiten, indem er zum Beispiel per Foto das Alter und die Laune einer Person einschätzt oder einen Witz erzählt. Es sind diese sozialen Spielereien, die fast genauso wichtig sind wie die Hilfestellungen in der Bibliothek, verrät Bibliotheksleiter Andreas Ledl. «Wir haben kürzlich die 24 Stunden-Zugänglichkeit der Bibliothek für Angehörige des Campus MuttENZ eingeführt. Da ist spät-abends oder nachts ein Begleiter auch mal angenehm.» Um die Akzeptanz bei Menschen zu fördern,



Pepper-Mint, der Roboter der FHNW, winkt, schätzt das Alter und hilft vor allem bei der Benutzung der Bibliothek am Campus. Foto Tobias Gfeller

wurde der Roboter vom Hersteller optisch auch mit menschlichen Zügen ausgestattet, wobei es grundsätzlich auch noch stärker humanoid ausgelegte Roboter gibt, betont Hartmut Schulze. «Die Optik spielt aber nach unseren Erfahrungen eine sekundäre Rolle. Der Roboter könnte auch ein Tier oder ein Würfel sein. Viel wichtiger für die Akzeptanz ist letztlich eine möglichst natürliche Interaktionsweise.» Die meisten Benutzenden haben Freude an Pepper-Mint und machen schon mal ein Selfie mit ihm. Ein paar wenige dagegen fänden ihn auch etwas unheimlich, besonders wenn der Roboter ihnen nachschaut, erzählt Nicole Zimmermann, Leiterin Benutzung der FHNW-Bibliothek.

KI wird immer wichtiger

Gemäss Hartmut Schulze hat der Roboter Stand heute erst zehn Prozent seines Potenzials der künstli-

chen Intelligenz, kurz: KI, ausgeschöpft. Der Funktionsumfang von Pepper-Mint werde wird mit Studierenden der FHNW laufend weiterentwickelt. Ob es mit der Zeit einen neuen Roboter geben wird, der noch mehr kann, steht noch nicht fest. Klar ist, dass künstliche Intelligenz an der FHNW und am Campus in MuttENZ immer wichtiger wird.

In der Bibliothek könnte diese in Zukunft bei der Suche nach dem optimalen Medium zum Einsatz kommen. «Hilfestellungen gibt es in digitalen Suchmaschinen ja heute schon», erklärt Andreas Ledl und scherzt: «Mit künstlicher Intelligenz weiss das System künftig vielleicht schon vor meiner Eingabe, was ich suche.»

Befürchtungen, dass mit dem Roboter menschliche Arbeit in der Bibliothek überflüssig wird, müsse man aber nicht haben.

Kolumne

Goldene Brücken

Was notwendig ist, ist notwendig. Die Infrastrukturen aus den boomenden 60ern und 70ern haben ihr End of Life erreicht. Da sind Kanalisations-, Wasser- und Energieleitungen, die unter der Oberfläche ihren Dienst erbringen, aber auch Sichtbares wie Gebäude, Strassen und Brücken. Sie müssen Stück für Stück instand gehalten, erneuert oder gar ersetzt werden. Bleibt dies aus, müssen wir unser Geschäft wohl wieder im Plumpsklo verrichten, unser Wasser in der Birs holen oder zum Kochen wieder zum Lagerfeuer übergehen.



Von Jean-Pierre Hueber

Diese ganzen Erneuerungen sind ohne Investitionen nicht möglich. Dazu gehören auch Weitsicht, Einsicht und Kompromissbereitschaft auf allen Ebenen. Das neueste Beispiel dafür ist die zu sanierende Strassenüberführung Grenzacherstrasse. Viele Beteiligte wie Bauherr, Gemeinde, Kanton, Vereine und Private hadern und fordern zugleich. Es geht um Zeit, Geld, Zuständigkeiten und Zukunftsperspektiven. Es geht um den Bauablauf und den Verkehr, speziell den wachsenden Fahrradverkehr und notabene auch um die Kinder und Jugendlichen die zu ihren geliebten Spielstätten gelangen wollen. Es sind gemeinsame und sinnvolle Resultate gefragt. In diesem Fall speziell im Sinne der Vereine und Institutionen direkt beim Hardwald. Kennen Sie die Redensart der goldenen Brücke? Wer goldene Brücken baut, der kommt einander entgegen und ermöglicht so Lösungen. Da ist nämlich der Bauherr, die SBB, in der Pflicht, seinen offiziellen Markenwerten auch Taten folgen zu lassen. Denn Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit sind nicht nur auf der Schiene, sondern auch in der Infrastruktur vorzuleben. Wie erfolgreich das geht, haben gescheiterte Köpfe bei den Sanierungen Schänzlitunnel und Hauptstrasse in MuttENZ vorgemacht. Abseits der eigentlichen Bautätigkeit mussten sicherlich auch da goldene Brücken gebaut werden.

Aus dem Landrat

Der höchste Baselbieter

Der Landratspräsident Heinz Lerf ist bald nicht mehr der höchste Baselbieter. Grund, ihn, der jeweils am Schluss eines Landratstages seine musikalischen Tipps mit auf den Weg gibt und damit seine Spuren hinterlässt, zu befragen.

Heinz Lerf, was verbindet Sie als Politiker mit der Musik? – Seit 40 Jahren bin ich mit der Musik verbunden. Eben hatte ich mit meiner Band «Filet of Soul» den ersten Auftritt nach der Coronapause. Menschen mit der Musik berühren zu können, ist ein fantastisches Gefühl. –



Von
Anita Biedert*

Was bedeutet es für Sie, das höchste politische Amt im Kanton innehaben zu dürfen? – Es ist für mich eine ausserordentliche Ehre, in die Baselbieter Geschichte einzugehen. – Welches ist die grösste Herausforderung für Sie als Amtsträger? – Die Flexibilität, die vonnöten ist, wenn aufgrund neuer Anträge der Sitzungsablauf ein anderer ist; dabei ist stets auf die Rechtsgrundlage zu achten. – Welcher Aufwand steht im Hintergrund einer Landratsitzung? – Eine Sitzung mit dem Landratspräsidium und der Landeskantlei bestimmt den Sitzungsablauf, die Traktandenliste sowie die Spezialfälle. Vorberaten wird auch die Sitzung der Geschäftsleitung des Landrats. Wichtig ist natürlich die persönliche Vorbereitung, die mit vielem Lesen, vor allem der Vorstösse, verbunden ist. – Welchen Rat würden Sie Ihrer Nachfolgerin geben wollen? – Davor werde ich mich hüten! Wobei ein kühler Kopf und Ruhe bewahren immer von Vorteil sind!

Und zu guter Letzt noch etwas aus der vergangenen Landratsitzung: Die Landrätinnen und Landräte von MuttENZ und Birsfelden setzen sich für die Lösung eines Provisoriums der Grenzacherbrücke ein. Der Vorstoss liegt bei der Regierung.

*Landrätin SVP, MuttENZ

Blaulicht

Seitliche Kollision

MA. Am vergangenen Montag kurz nach 7 Uhr kam es auf der Birsfelderstrasse in MuttENZ BL zu einer seitlichen Kollision zwischen einem Personenwagen und einem Lieferwagen. Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft fuhr der 23-jährige Personenwagenlenker, von der Autobahn A2 kommend, auf der Birsfelderstrasse in Richtung MuttENZ Dorf. Aus bis anhin nicht restlos geklärten Gründen geriet er mit seinem Fahrzeug auf die Gegenfahrbahn und kollidierte seitlich mit einem entgegenkommenden Lieferwagen. Der Lieferwagen wurde anfänglich in die rechtsseitige Leitplanke geschoben

und danach auf den gegenüberliegenden Vorplatz einer Liegenschaft geschleudert. Der Personenwagen drehte sich um die eigene Achse und blieb auf der Fahrspur in Richtung MuttENZ Dorf stehen.

Der Lenker des unfallverursachenden Fahrzeuges musste durch die Sanität zur Kontrolle in ein Spital gebracht werden. Während der Bergungsarbeiten und der Sachverhaltsaufnahme musste der Verkehr zeitweise einspurig geführt werden. Es kam zu leichten Verkehrsbehinderungen. Die beiden beschädigten Fahrzeuge wurden durch ein Abschleppunternehmen aufgeladen und abtransportiert.



Auf der Birsfelderstrasse kam es am Montagmorgen zu einem Unfall zwischen einem Personenwagen und einem Lieferwagen.

Foto Polizei BL

Parteien

Zur Gemeindeversammlung vom 8. Juni

Die Grünen MuttENZ blicken mit gemischten Gefühlen auf die Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2021 zurück. Beim FEB-Reglement ist die Freude gross über die deutlich angenommene Totalrevision, welche ab August wieder einen bezahlbaren Mittagstisch für Kinder im Primarschulalter ermöglicht. Die Ablehnung der Windenergieanlage bedauern wir. Es ist für uns nachvollziehbar und auch verständlich, dass die Meinungen insbesondere bzgl. Landschaftsbild unterschiedlich ausfallen. Kein Verständnis haben wir jedoch für die fragwürdigen Behauptungen, dass das Projekt den kantonalen Vorgaben und dem kantonalen Richtplan widerspreche. Als traurigen Höhepunkt zur teilweise emotional geführten Debatte erachten wir die nachweisliche Falschaussage von FDP-Präsident Daniel Schneider, «dass der deutsche Bundestag «soeben» den Mindestabstand für Windräder in Deutschland auf 1000 Meter zum Siedlungsgebiet beschlossen hätte». Derart stimmungs-

machende, reisserische und manipulative Aussagen erachten wir nicht nur als unseriös, undemokratisch und einer Gemeindeversammlung nicht würdig. Das Instrument der Gemeindeversammlung ist uns wichtig – wir möchten nach wie vor keinen Einwohnerrat – und daher appellieren wir für einen sachlichen, ehrlichen und fairen Umgang miteinander.

Vorstand Grüne MuttENZ

(Lukas Süman, Peter Hartmann, Barbara Lorenzetti, Patrizia Tamborrini)

Lueg, wohär dr Wind wääit

Die Garantie der politischen Rechte schützt gemäss Artikel 34 Absatz 2 BV die freie Willensbildung und die unverfälschte Stimmabgabe. Es soll kein Abstimmungsergebnis anerkannt werden, das nicht den freien und unverfälschten Willen der Stimmberechtigten zum Ausdruck bringt. Die Freiheit der Meinungsbildung schliesst jede direkte Einflussnahme der Behörde, welche dazu beitragen könnte, den Willen der Stimmberechtigten zu verfä-

Vereine

Igom erlässt Mitgliederbeiträge

Das Vereinsleben nimmt dank der Lockerungen langsam wieder Fahrt auf. So auch bei der Interessengemeinschaft Ortsvereine MuttENZ (Igom). Am Mittwoch letzter Woche trafen sich 26 Vertretungen diverser MuttENZer Vereine zur 74. Generalversammlung. Nachdem die Generalversammlung im letzten Jahr nur virtuell stattfinden konnte, war es in diesem Jahr wieder möglich, sich im MuttENZA zu treffen. Aufgrund fehlender Anlässe und dem inaktiven Vereinsleben war es eine sehr kurze Generalversammlung.

Der Vorstand, Präsident Christoph Gutknecht (Musikverein), Vize-Präsident Karl Flubacher (Turnverein), Kassier Daniel Mangani (Schänzlifäger) und Aktuarin Nadia Zumbrunn (Heuwänder), wurde für ein weiteres Jahr wiedergewählt. Auf Antrag des Vorstandes wird in diesem schwierigen Jahr allen Vereinen der Mitgliederbeitrag erlassen.

Der nächste Anlass der Igom wird der Empfang des Wasserfahrvereins MuttENZ am 29. August sein, welcher an der Einzel-Schweizermeisterschaft in Bremgarten teilnehmen wird.

Nadia Zumbrunn
für den Vorstand der Igom

Leserbriefe

Windenergie und
Gymnasium

Gewünscht hätte ich mir, dass die Gymnasiastinnen und Gymnasialisten beim Besuch der Gemeindeversammlung vom 8. Juni ein positives Bild über politische Arbeit erhalten würden. Dass sie erkennen könnten, welche Aufgaben und Pflichten der Gemeinderat, Gemeindepräsidentin, Gemeindekommission und deren Präsidentin haben. Der zuständige Gemeinderat hatte sein Geschäft fundiert vorgestellt, wie es seine Pflicht ist. Die Gemeindepräsidentin gab neutral vielen Personen das Wort, um eine Meinungsbildung zu fördern. Was sich aber Mitglieder der Gemeindekommission und deren Präsidentin leisteten, dürfte dem schlechten Ruf der Politik gerecht werden. Die Aufgabe der Kommission besteht darin, sich im Vorfeld zu beraten und danach einen Antrag zu stellen (zu lesen im MA vom 21. Mai). Dabei ist es die Aufgabe eines jeden Präsidiums, ausgewogen zu leiten. Sie oder er muss neutral die Mehrheit vertreten. In der Vergangenheit hat die Minderheit kurz ihre Gründe dargelegt. Was und in welchem Stil wir die Nein-Vertretung erleben, will ich nicht schreiben. Leider haben auch circa 25 Personen nach der Abstimmung die GV verlassen. Nach dem Motto «nach mir die

Sintflut». Als Lektion empfehle ich, den Präsidenten des Nationalrates zu beobachten. Er nimmt seine Aufgabe wahr, wie sie gedacht ist.

Maria Wermelinger-Jäggi, MuttENZ

Nachhaltiges MuttENZ
ohne Windkraft

Die Mutation des «Zonenplans Landschaft, Windenergie» wurde an der Gemeindeversammlung vom 8. Juni abgelehnt. Die Gegner argumentierten mit teilweise schrägen Argumenten wie: die Entsorgung der Rotorblätter sei sehr aufwendig (Entsorgung bei einem AKW etwa nicht?) und in Deutschland sei eben gerade der Beschluss gefasst worden, dass der Abstand zur Siedlung 1000 Meter betragen müsse. Ich habe mich besorgt gefragt, was diese Debatte bei der an der Gemeindeversammlung anwesenden Schulklasse ausgelöst hat. Windenergie als mit Abstand sauberste Form der Energiegewinnung findet keinen Platz und am Wochenende wurde noch das CO₂-Gesetz aus Kostengründen bachab geschickt. Das Thema Klimaschutz verkommt immer mehr zum politischen Desaster. Klimawandel ist real und in der Natur ablesbar und wir müssen dringend aufhören, Umweltmassnahmen aus Kostensicht abzulehnen. Wir verschieben ganz schön viele Umweltprobleme

in die Zukunft und überwälzen die Kosten an die nächsten Generationen – auf unsere Kinder und Grosskinder. Ich hoffe, die Schülerinnen und Schüler, welche die Debatte verfolgt haben, nehmen das Heft schnell in die Hand und fordern von allen Parteien die konsequente Umsetzung der Pariser Klimakonvention ein.

*Yves Laukemann,
Mitglied Gemeindekommission*

Akzeptieren!
Akzeptieren?

Die Demokratie ist ein grosses Privileg und Verantwortung! Es bleibt zu akzeptieren, dass ...

... es andere Meinungen und Ansichten gibt,

... alle für die Energiewende sind, aber noch lange nicht alle bereit sind, auch tatsächlich den Worten Taten folgen zu lassen,

... die auf uns in schnellen Schritten zukommende Stromknappheit noch nicht von allen erkannt wird.

... persönliche Anliegen wichtiger sind als weltpolitische Herausforderungen,

... ein grosser Teil der Klimajuugend nicht für diese so wichtige Abstimmung mobilisiert werden konnte, ... das Abstimmungsergebnis nicht meinem Wunsch entspricht.

Nicht akzeptierbar sind jedoch Falschaussagen. Es stimmt mich sehr traurig, dass in MuttENZ unlauteres Politisieren toleriert und ohne Folgen zugelassen wird. Ich wünsche mir ein faires, faktenbasiertes sowie wertschätzendes Argumentieren und Politisieren, bei dem auch Zuhören, Nachdenken und Reflektieren Platz hat.

Jacqueline Jourdan, MuttENZ

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@muttENZeranzeiger.ch. Ein-sendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für MuttENZ, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 MuttENZ
Tel. 061 461 02 20

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

Sonntag, 20. Juni, 10 h: Gottesdienst,
Pfr. Stefan Dietrich.

11.15: Kirchgemeindeversammlung.

Kollekte: Heks.

«Das Wort zum Tag»: 14-täglich auf
www.refmuttENZ.ch, <http://botschaft.refmuttENZ.ch>
oder unter 061 533 75 33.

Montag, 21. Juni, 19.45 h: Kantorei
St. Arbogast.

Mittwoch, 23. Juni, 9 h: Pfarrhaus Dorf,
Hilf-mit, Seniorenmorgen.

12 h: Feldreben, Mittagsclub.

14 h: Feldreben, Kindernachmittag – Spiel
auf der Wiese.

14 h: Feldreben, Treffpunkt Oase.

19.30 h: Pfarrhaus Dorf, Frauen
diskutieren Religion.

Donnerstag, 24. Juni, 9.15 h: Feldreben,
Eltern-Kindertreff.

12 h: Pfarrhaus Dorf, Mittagsclub.

Freitag, 25. Juni, 17 h: Feldreben,
Gschichte-Chischte.

19.30 h: Kirche, Wochenausklang.

Alle Anlässe finden nach den Covid-19-
Massnahmen von Bund und Kanton statt!
Die jeweiligen Schutzkonzepte müssen be-
achtet werden.

*Das Sekretariat der evangelisch-
reformierten Kirchgemeinde bleibt
aufgrund der aktuellen Situation für die*

*Öffentlichkeit bis auf Weiteres
geschlossen. Termine nach Verein-
barung (sekretariat@refmuttENZ.ch oder
061 461 44 88).*

Römisch-katholische Pfarrei

Samstag, 19. Juni, 18 h: Eucharistie-
feier mit Predigt.

Sonntag, 20. Juni, 9 h: Eucharistiefeier
mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

*Kollekte für das Jubla-Lager auf der
Lenzerheide.*

Dienstag bis Freitag

Laudes um 8 h und Vesper um 18 h.

Montag, 21. Juni, 9.30 h: Eucharistie-
feier.

17.15 h: Rosenkranzgebet.

Dienstag, 22. Juni, 9.30 h: Eucharistie-
feier.

Mittwoch, 23. Juni, 9.30 h: Eucharistie-
feier.

Donnerstag, 24. Juni, 9.30 h:

Eucharistiefeier.

Freitag, 25. Juni, 9 h: Rosenkranzgebet.
9.30 h: Eucharistiefeier.

**Tutte le Sante messe italiana vedi
Missione Cattolica Italiana Birsfelden-
MuttENZ-Pratteln.**

Kirchgemeindeversammlung am
Montag 21. Juni, 19.30 Uhr, in der
Kirche, Tramstrasse 53, MuttENZ.

Evangelische Mennoniten-
gemeinde Schänzli

Sonntags, 10 h: Gottesdienst jeweils
im Gemeindezentrum Schänzli an der
Pestalozzistrasse 4.

100 Personen können vor Ort teil-
nehmen (Anmeldung erforderlich:
[https://www.menno-schaenzli.ch/
anmeldung/](https://www.menno-schaenzli.ch/anmeldung/)).

Die Gottesdienste werden via Livestream
übertragen.

Alle Informationen dazu und zu den
aktuellen Massnahmen finden Sie
auf unserer Homepage [www.menno-
schaenzli.ch](http://www.menno-schaenzli.ch). Herzliche Einladung!
«Offene Kirche für Stille, Gebet,
Alltagspause».

Immer wenn das «Willkommensschild»
draussen steht (St. Jakobsstrasse und

Pestalozzistrasse) ist die Kirche offen,
wenn Sie einen Moment der Stille suchen.
Wenn Sie ein Gebet wünschen, ist dann
gern jemand für Sie da.

Chrischona MuttENZ

Jeden Sonntag um 10 Uhr feiern wir
einen Gottesdienst, zu dem alle herzlich
eingeladen sind. Da aber die Personen-
zahl wegen der Corona-Schutzmassnahmen
beschränkt ist, bitten wir um eine
frühzeitige Anmeldung im Sekretariat.
Der Gottesdienst wird auch als Live-
stream gesendet; den Zugangslink erhal-
ten Sie ebenfalls im Sekretariat ([sekretariat@chrischona-
muttENZ.ch](mailto:sekretariat@chrischona-muttENZ.ch) oder Tel. 061 461 54 50). Für weitere Infos und
Predigten verweisen wir auf unsere Web-
site www.chrischona-muttENZ.ch und
unseren YouTube-Kanal.

Turnen

Viel mehr als nur eine Beisitzerin

Nicole Amsler trat aus dem Vorstand des FTV MuttENZ-Freidorf zurück.

Die im Februar angesetzte Generalversammlung des Frauenturnvereins MuttENZ-Freidorf musste aus bekannten Gründen zweimal verschoben werden. Am Mittwoch vergangener Woche war es so weit und Präsidentin Daniela Imbrogiano konnte die 92. GV eröffnen. Damit die Richtlinien des BAG eingehalten werden konnten, war die GV in die Turnhalle im Hinterzweien verlegt worden.

Geforderter Vorstand

Der Verein zählt neu 60 Mitglieder. Imbrogiano begrüßte die Anwesenden und im besondere das Ehrenmitglied Margrit Meier ganz herzlich. Flott führte sie durch die Traktanden und gab mit ihrem Jahresbericht einen kurzen Rückblick über das vergangene Jahr. Der ganze Vorstand war 2020 sehr gefordert und kam zwischendurch auch an seine Grenzen. Die Präsidentin danke allen, die den Vorstand in dieser Zeit unterstützt haben.

Im Turnbericht der Technischen Leiterin Cordula Vogler wurden die verschiedenen sportlichen Aktivitäten erwähnt sowie der unermüdete Einsatz der Leiterinnen. Mit einer schwarzen Null wurde



Viermal gab es verdientermassen Blumen: Heike Munz, Daniela Imbrogiano (jeweils 20 Jahre Aktiv-Mitgliedschaft), Joëlle Pfleumer (neu im Vorstand, Beisitzerin) und Nicole Amsler (abtretende Beisitzerin, von links) wurden an der GV besonders gewürdigt.

Foto Cordula Vogler

der Kassabericht von Heike Munz einstimmig genehmigt.

Beim Traktandum Wahlen gab die Tagespräsidentin Mary Eglin den Rücktritt von Nicole Amsler als Beisitzerin bekannt. Die Präsidentin und die anderen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig und mit einem grossen Applaus wiedergewählt. Neu wurde Joëlle Pfleumer als Beisitzerin zur Wahl vorgeschlagen und gewählt. Für die 20

Jahre Vereinstreue erhielten Präsidentin Daniela Imbrogiano und Heike Munz jeweils einen Blumenstrauß, dieser wurde mit ein paar persönlichen Worten überreicht.

Die Laudatio für die abtretende Beisitzerin Nicole Amsler wurde von Cordula Vogler gehalten. Die Bezeichnung «Beisitzerin» ist der falsche Begriff für die Arbeit, die Amsler in den vergangenen 17 Jahren im Vorstand geleistet hat. In vielen Be-

langen hat sie den Verein fachlich und tatkräftig unterstützt und scheute sich nicht, heikle Themen anzusprechen. Ihre Argumentationen blieben stets sachlich und sie hatte ein gutes Einvernehmen mit dem ganzen Vorstand. Als Dank wurden ihr Blumen und ein Gutschein überreicht. Von den Mitgliedern erhielt sie einen grandiosen Applaus.

Cordula Vogler für den Vorstand des FTV MuttENZ-Freidorf

Fussball 1. Liga

Schwungvoll, ohne die Abwehr zu entblößen

Der SV MuttENZ bezwingt den FC Bassecourt mit 2:0 (1:0).

Dank einem über die gesamten neunzig Minuten defensiv äusserst konzentrierten, soliden Auftritt und zwei Toren von Robin Hänggi sicherte sich der SV MuttENZ beim Restart gegen den FC Bassecourt einen verdienten 2:0-Heimsieg. Im Bewusstsein, dass ihnen im Abstiegskampf nur ein Erfolg weiterhilft, suchten die Gastgeber sofort die Offensive. Sie spielten schwungvoll nach vorne, ohne die Abwehr zu entblößen. Die beste Einschussmöglichkeit in der Anfangsphase bereitete Mustafa Muharemovic mit einem resoluten Flügellauf mustergültig vor. Seine präzise, flache Hereingabe vermochte jedoch der völlig freistehende Hänggi nicht zu nutzen, da sein Abschluss zu harmlos ausfiel und Schlussmann Egzon Havolli keine Probleme aufgab.

Die Jurassier verhielten sich vor der Pause über weite Strecken abwartend. Nur selten drangen sie bis vor das von Emre Sahin aufmerksam gehütete MuttENZer Tor vor. Die Rotschwarzen waren klar tonangebend und vor allem viel zielstrebig. In der 36. Minute wurden sie für ihre couragierte Darbietung mit dem Führungstreffer belohnt. Dabei störten sie die Gäste bereits beim Spielaufbau erfolgreich. Fabio Heuss eroberte sich das Leder und bediente Srdan Sudar, der in der Mitte herrlich für Hänggi auflegte. Der junge MuttENZer Angreifer liess sich diese Chance nicht entgehen und überwand Havolli sicher.

Nach dem Seitenwechsel kam der FC Bassecourt entschlossener aus der Kabine, und es gelang ihnen, das Geschehen nun vermehrt in die gegnerische Hälfte zu verlegen. Captain Marc Tanner, der bei seinem 300. Einsatz für Rotschwarz einmal mehr vollauf über-

zeugte, organisierte seine Abwehr aber souverän, sodass Sahin nur wenig zu tun hatte. Im Anschluss an einen überraschend ausgeführten Freistoss von Hänggi strich der Flachschiess von Muharemovic nur um Zentimeter am entfernten Pfosten vorbei.

Aussenseiter gegen Baden

Das 2:0 war wiederum eine Koproduktion der beiden MuttENZer Stürmer. Sudar lenkte einen weiten Ball direkt auf Hänggi weiter, der mit einem rasanten Spurt ab Höhe der Mittellinie die Gäste-Verteidigung abschüttelte, Goalie Havolli umlief und die Kugel ins Netz schob (62.). Diesen Vorsprung verwalteten die Basellbieter in der Folge bis in die Schlussphase sicher. Sahin konnte sich dann allerdings doch noch auszeichnen, indem er den Schuss des eingewechselten David Neto mit der Faust abwehrte. In der Nachspielzeit traf Sudar nach einem Konter lediglich

den Aussenpfosten, sodass sich am Endresultat und am verdienten Erfolg für den SV MuttENZ nichts mehr änderte.

Morgen Samstag, 19. Juni, tritt der SV MuttENZ um 16 Uhr im Stadion Esp gegen den FC Baden an. Die Mannschaft von Trainer Peter Schädler geht gegen den Tabellenzweiten als klarer Aussenseiter in die Partie. Will sie allerdings ihre Ausgangslage im Abstiegskampf verbessern, muss sie auch gegen den Favoriten unbedingt punkten.

Rolf Mumenthaler für den SV MuttENZ

Telegramm

SV MuttENZ – FC Bassecourt 2:0 (1:0)

Margelacker. – 100 Zuschauer. – Tore: 36. Hänggi 1:0. 62. Hänggi 2:0.

MuttENZ: Sahin; Gysin, Morger, Tanner, Bai; Hasler; Beck, Heuss, Muharemovic (71. Gökpınar); Hänggi (89. Mah), Sudar.

Tischtennis

Der nationale Leuchtturm soll auch ein europäischer werden

Der Clubtag von Rio-Star MuttENZ war eine Mischung aus Plauschturnier und Informationsanlass mit Rahmenprogramm.

Von Alan Heckel

Am letzten Samstag empfing der TTC Rio-Star MuttENZ Mitglieder, Sponsoren und Gönner im und vor dem Kriegacker zum ersten offiziellen Clubtag. Auf dem Programm standen ein internes Plauschturnier und andere Sportarten wie Boccia, Fussball und Volleyball. Dazu wollte Präsident Michel Tschanz über das Thema «Rio-Star von Morgen» orientieren.

Als der MA am späten Vormittag vorbeischaute, ist ein Teil der über 50 Besucherinnen und Besucher unterwegs beim von Tschanz' Vorgänger Robert Danhieux geführten Spaziergang durch MuttENZ. Von Boccia, Fussball und Volleyball ist allerdings keine Spur, dafür geht es an den Tischtennistischen umso heisser zu und her. Wer einen vermeidbaren Fehler macht, flucht lauthals, auch ein

Tritt gegen die Bande ist keine Seltenheit. «Was soll ich sagen? Die sind einfach alle brutal ehrgeizig», meint Chengbowen Yang schmunzelnd. Der Rio-Star-Trainer und Turnierverantwortliche bestätigt zwar, dass auch andere Sportarten geplant gewesen seien, aber am Ende haben alle Teilnehmenden die Gelegenheit gesehen, sich im Tischtennis zu verbessern.

Entspannte Stimmung

Auch wenn das Geschehen auf den ersten Blick etwas gar kompetitiv wirkt, kommt der Plausch nicht zu kurz, man zieht sich gegenseitig augenzwinkernd auf und lacht viel. «Michel, mehr aus dem Handgelenk!», bekommt der Präsident von Rio-Stars Nummer 1, Lionel Weber (kein Turnier-Teilnehmer), besserwisserisch zu hören. Am Ende krönt sich schliesslich Yannick Neuffer zum Sieger.

Beim Mittagessen draussen ist die Stimmung entspannt, man hat sich bei Grillwurst und Kartoffeln einiges zu erzählen. Am frühen Nachmittag ergreift der Präsident das Wort und spricht über «gegenseitige Erwartungen». Nach einem Rückblick über die vergangenen

Monate – die Vereinsführung war seit Beginn der Corona-Krise alles andere als untätig – werden einige Errungenschaften der letzten Jahre erwähnt. «Wir hatten den ersten Tischtennisspieler in einer Sportklasse, jetzt haben wir den ersten Tischtennisspieler in der Sportler-RS – unser Verein ist ein Leuchtturm in der Schweiz», so Michel Tschanz.

Der nächste Schritt

In den erwähnten vergangenen Monaten haben Vorstand und Kader (Junge, die sich bereit erklärt haben, mitzuhelfen) ein neues Erscheinungsbild konzipiert und dieses «Strategiepapier» (Tschanz) auch bei Swiss Olympic eingereicht. Der Inhalt: Rio-Star-MuttENZ möchte seine Leuchtturmfunktion auch auf europäischer Ebene wahrnehmen. Dazu will man innerhalb der nächsten drei Jahre die Qualifikation für die Hauptrunde der Champions League schaffen. «Für unsere Jungen wäre das der nächste Schritt», erklärt der Präsident.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist die Verpflichtung eines ausländischen Topspielers nötig, der dem Verein hilft und die Jungen mitzieht. Solche

Kaliber sind – besonders in Corona-Zeiten – schwer zu finden, deshalb dürfte die erhoffte Verstärkung wohl noch nicht nächste Saison in MuttENZ anheuern. Unabhängig davon sorgte die Vorwärtsstrategie (Tschanz: «Eine Mega-Herausforderung!») des Clubs für positive Rückmeldungen.

Auf Anklang stiess auch der Clubtag von Rio-Star, der bei Kaffee, Kuchen und Boccia (nicht in Turnierform) seinen Ausklang fand. «Die Leute hatten Spass und fanden, dass etwas in der Art immer wieder, etwa ein- oder zweimal im Jahr, stattfinden sollte», gab ein zufriedener Michel Tschanz den Tenor der Rio-Star-Familie wieder.

Der Finalgegner heisst Lancy

MA. Während des Clubtages von Rio-Star ermittelten Lancy und Wil im dritten und entscheidenden Playoff-Halbfinal den Endspielgegner der MuttENZer. Die Romands setzten sich schliesslich mit 3:2 durch und werden am 27. Juni den Superfinal gegen die Baselbieter bestreiten.



Sportlicher Einsatz an der Tischtennisplatte und relaxte Stimmung beim Mittagessen: Am Clubtag des TTC Rio-Star MuttENZ war die Abwechslung zwar nicht so gross wie ursprünglich geplant, Spass hatten aber alle, die gekommen waren.

Fotos Alan Heckel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 24/2021

Der Gemeinderat informiert

Hallenbad Anfang Ferien für alle offen

Die Veranstalter der Schwimmkurse werden dieses Jahr ihr Angebot während der ersten beiden Sommerferienwochen im Hallenbad nicht durchführen. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, das Bad vom 2. bis zum 18. Juli jeweils von 10 bis 18 Uhr durchgehend für die Bevölkerung zu öffnen. Die restliche Ferienzeit bleibt das Bad geschlossen.

Für aktuelle Informationen zum Corona-Schutzkonzept des Hallenbads besuchen Sie bitte die Webseite www.muttENZ.ch.

Stellungnahme zum neuen Fahrplan

Für das kommende Jahr sind verschiedene Fahrplanänderungen vorgesehen, die die Gemeinde MuttENZ betreffen:

53 Basel–Liestal–Olten

- Die erste S-Bahn verlässt Basel fünf Minuten früher und stellt so in Olten den Anschluss auf den IR35 nach Zürich–Chur sicher.

46 Kleinbünigen–Badischer Bahnhof (–MuttENZ)

- Verlängerung der Linie 46 in den Hauptverkehrszeiten ab Badischer Bahnhof bis MuttENZ Bahnhof.

47 MuttENZ–Bottmingen

- Verdichtung in den Hauptverkehrszeiten zum 7½-Minuten-Takt.
- Die bis Ulmenweg geführten Kurse an Samstagen und Sonntagen entfallen und werden stattdessen bis MuttENZ Bahnhof geführt.

63 Dornach–MuttENZ

- Die Linie 63 wird aufgehoben.

Der Gemeinderat nimmt zu diesen Anpassungen im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens wie folgt Stellung. Er begrüsst die Verstärkung der Buslinie 47 in den Hauptverkehrszeiten auf einen 7½-Minuten-Takt sowie die Weiterführung der Buslinie 46 ab Badischer Bahnhof bis zum Bahnhof MuttENZ. Dem Gemeinderat fehlt in der Planung jedoch eine zusätzliche Haltestelle Freulerstrasse in der Birsackstrasse. Diesen Wunsch hatte das Gremium bereits im Rahmen der Vernehmlassung zum generellen Leistungsauftrag im Bereich des öffentlichen Verkehrs für die Jahre 2022–2025 eingebracht, er wurde jedoch nicht berücksichtigt. Ebenfalls nicht umgesetzt ist im

aktuellen Fahrplangentwurf der Vorschlag aus MuttENZ, die Buslinie 46 während der Betriebszeiten durchgehend verkehren zu lassen. Aktuell sind Kurse nur von 6 bis 9 Uhr und von 16 bis 19 Uhr vorgesehen.

Bewilligung für Freilichtspiele

Der Gemeinderat hat der Theatergruppe Rattenfänger eine Bewilligung für die Freilichtspiele 2021 erteilt. Die 14 Vorstellungen werden vom 25. August 2021 bis und mit Samstag, 11. September 2021, auf dem Dorfplatz des Freidorfs aufgeführt. Der Aufbau der Bühne sowie der restlichen Infrastruktur beginnt jedoch bereits am 3. August 2021, der Abbau dauert bis am 13. September 2021.

Der Gemeinderat

MuttENZer Abstimmungsergebnisse vom 13. Juni

Anzahl Stimmberechtigte: 12'032
davon Auslandschweizer: 299
abgegebene Stimmrechtsausweise: 6770
Anzahl brieflich Stimmende: 6163
Stimmbeteiligung: 56,3%

Eidgenössische Vorlagen

1. Volksinitiative vom 18. Januar 2018 «Für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung – keine Subventionen für den Pestizid- und den prophylaktischen Antibiotika-Einsatz»

eingelegte Stimmzettel: 6759
davon waren: leer 66
ungültig 49
gültig 6644
Ja-Stimmen 2899
Nein-Stimmen 3745

2. Volksinitiative vom 25. Mai 2018 «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide»

eingelegte Stimmzettel: 6756
davon waren: leer 71
ungültig 50
gültig 6635
Ja-Stimmen 2821
Nein-Stimmen 3814

3. Bundesgesetz vom 25. September 2020 über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz)

eingelegte Stimmzettel: 6746
davon waren: leer 108
ungültig 50
gültig 6588

Ja-Stimmen 4021
Nein-Stimmen 2567

4. Bundesgesetz vom 25. September 2020 über die Verminderung von Treibhausgasemissionen (CO₂-Gesetz)

eingelegte Stimmzettel: 6767
davon waren: leer 67
ungültig 49
gültig 6651

Ja-Stimmen 3327
Nein-Stimmen 3324

5. Bundesgesetz vom 25. September 2020 über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus (PMT)

eingelegte Stimmzettel: 6767

davon waren: leer 109
ungültig 54
gültig 6604

Ja-Stimmen 3634
Nein-Stimmen 2970

Kantonale Vorlage

6. Landratsbeschluss vom 3. Dezember 2020 betreffend Salina Raurica, Tramverlängerung Linie 14; Ausgabenbewilligung Projektierung und vorgezogener Landerwerb

eingelegte Stimmzettel: 6595
davon waren: leer 81
ungültig 48
gültig 6466

Ja-Stimmen 2712
Nein-Stimmen 3754

Grundbucheintragen

Kauf. Parz. 1128: 1244 m², **Gartenanlage «Bizene»**. Veräusserer: Einwohnergemeinde MuttENZ, MuttENZ, Eigentum seit 13. 8. 1971. Erwerber zu je ½ ME-Anteil: Dalhäuser Thomas, Füllinsdorf, Ledermann Roger Georg, Münchenstein.

Kauf. Parz. 3775: 310 m² mit Einfamilienhaus, **Baselstrasse 67, Gartenanlage «Baselweg»**. Veräusserer zu GE: Erbenegemeinschaft Stöckli Bern-

hard Alois, Erben (Gasser-Stöckli Theresia Maria Agnes, Bonstetten; Stöckli Pius Christoph, Bonstetten; Erbenegemeinschaft Stöckli-Emmenegger Luzia Agnes, Erben [Stöckli Katharina Heidi, CA-Kincardine, ONT; Stöckli Jessica, CA-Chilliwack, British Columbia; Stöckli Peter Ernest Alois, CA-London, ONT; Gasser-Stöckli Theresia Maria Agnes, Bonstetten; Stöckli Pius Christoph, Bonstetten]; Erbenegemeinschaft Stöckli Bern-

hard Alois, Erben [Stöckli-Amsler Susanne Rosa, CA-Kincardine, ONT; Stöckli Katharina Heidi, CA-Kincardine, ONT; Stöckli Jessica, CA-Chilliwack, British Columbia; Stöckli Peter Ernest Alois, CA-London, ONT]), Eigentum seit 31. 12. 1985 und weitere. Erwerber: Jezercic Denis, MuttENZ.

Kauf. Parz. 7153: 148 m² mit Einfamilienhaus, **Pfaffenmattweg 59b, übrige befestigte Flächen, Garten-**

anlage, Strasse, Weg «Fröschnecht»; Parz. 7156: 5 m² mit Kleinbaute Nebengebäude, **Pfaffenmattweg 59g, «Fröschnecht»**; ME-Parz. M7368: «Pfaffenmattweg». Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Lutz Hermann, MuttENZ; Lutz-Haupt Marie-Odile, MuttENZ), Eigentum seit 21. 9. 1998. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Zeitmann Lukas Raphael, Basel; Zeitman-Frei Martina Stephanie, Basel).



A2 Schänzli: Wochenendsperrung Birsfelderstrasse

Der Fahrbahnbelag der Birsfelderstrasse im Abschnitt Freulerstrasse bis Autobahneinfahrt A2 MuttENZ Nord muss instand gesetzt werden. Für die Baumassnahmen ist eine Wochenendsperrung des entsprechenden Abschnittes erforderlich.

Wochenendsperrung Birsfelderstrasse (Freulerstrasse–Autobahneinfahrt A2 MuttENZ Nord)

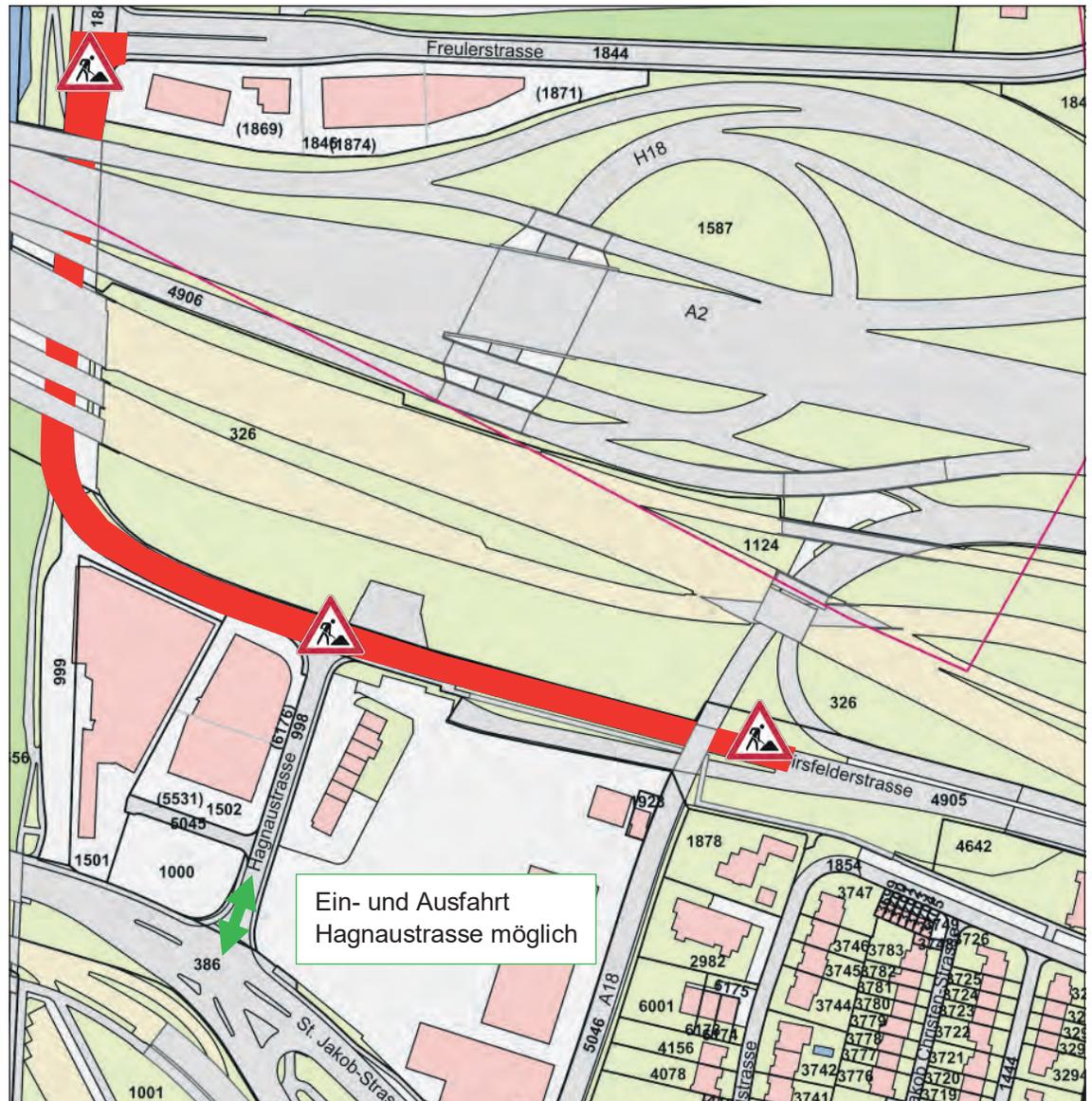
- Freitag, 18. Juni 2021, ab 20 Uhr,
- bis Montag, 21. Juni 2021, 5 Uhr

Von der St. Jakob-Strasse ist die Zu- und Wegfahrt in die Hagnaustrasse jederzeit möglich. Am Samstag, 19. Juni 2021, wird von 9 bis 18 Uhr zusätzlich ein Verkehrsdienst eingesetzt.

Die grossräumigen Umleitungsrouten von und nach Birsfelden erfolgen via Gellertstrasse und Redingstrasse (Redingbrücke). Die Umleitungsrouten von und nach MuttENZ erfolgen via St. Jakob-Strasse. Die Umleitungen werden entsprechend signalisiert.

Witterungs- oder baustellenbedingte Verschiebungen können nicht ausgeschlossen werden.

Bundesamt für Strassen (Astra)
Abteilung Strasseninfrastruktur Ost



reinhardt

GEHEIMNISSE GESTÄNDNISSE ANEKDOTEN

Rahel Koerfgen, Benjamin Rosch et al.

Aus dem Nähkästchen

Prominente Plaudereien

112 Seiten, kartoniert, 978-3-7245-2480-9

CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

AMS-Theaterkurse

Die Aufführungsreihe nimmt ihren Anfang noch vor den Ferien

Schon ist eine Kursgruppe der Musikschule bereit, ihre Produktion zu zeigen. Gespielt wird «Nur Ophelia» von Theresa Sperling.

Von **Reto Wehrli***

Das kulturelle Wiedererwachen vollzieht sich in Muttenz sogar noch schneller, als noch vor wenigen Wochen erhofft werden durfte. Bereits zum Abschluss dieses Schuljahres gibt es wieder eine Live-Aufführung eines Theaterkurses der Allgemeinen Musikschule zu sehen. Unter der Leitung von Theaterpädagogin Sonja Speiser bringt ein fünfköpfiges Damen-Ensemble *Nur Ophelia* von Theresa Sperling auf die Bühne, ins beste Licht gerückt von Sin Knobel.

Theresa Sperling (*1971) arbeitet im niedersächsischen Nordhorn als Gymnasiallehrerin selbst inszenierend im Schultheater und ist ausserdem als Buch- und Bühnenautorin sowie als Slam-Poetin erfolgreich. *Nur Ophelia* (2015) nimmt sich der tragischen Figur aus William Shakespeares *Hamlet* an. Sie ist die Tochter des Oberkämmerers am dänischen Königshof und verliebt sich in Hamlet. Dieser muss sich jedoch durch scheinbar irres Verhalten tarnen, um den Tod seines Vaters zu untersuchen, hinter dem er ein Attentat seines Onkels vermutet, der nun selbst als König regiert. Hamlets Anwandlungen treiben Ophelia bei Shakespeare selbst in den Wahnsinn und schliesslich ins Wasser.



In den Stücken von Theresa Sperling spielen choreografische Elemente stets eine wichtige Rolle. Kursleiterin Sonja Speiser (rechts) hält ihre fünf Darstellerinnen zu marionettenhafter Bewegung an. Foto Reto Wehrli

Das Stück von Theresa Sperling lässt nun ausgiebig Ophelia selbst zu Wort kommen – und zwar in mehrfacher Ausführung: Das Werk ist darauf angelegt, dass mehrere Ophelien auf der Bühne stehen. Zwischen drei und zwanzig jungen Frauen ist alles möglich, optional ergänzt durch einen Hamlet. In der AMS-Fassung sind es nun fünf Ophelien ohne Hamlet – zumindest ohne physisch anwesenden, denn der Prinz erkrankt zumindest stimmlich.

Unterteilt in fünf Akte wie das Vorbild von Shakespeare, erzählt die Handlung das Drama der unglücklich Verliebten aus ihrer eigenen Sicht. Wie sie zwischen Stolz und Selbstzweifeln schwankend dem ersten Treffen mit dem Prin-

zen entgegenfiebert, der in einem glühenden Liebesbrief ihre Schönheit preist; wie sie die Warnungen ihrer Eltern in den Wind schlägt, die sie davor bewahren wollen, sich auf ein leichtsinniges Abenteuer einzulassen; wie genau dieses Abenteuer sich dennoch abspielt und zu tiefen Verletzungen bei dem Mädchen führt, das Zuflucht zu einem Verhalten nimmt, das immer selbstzerstörerischer wird.

Den fünf Darstellerinnen steht gegenwärtig ein letztes, intensives Probewochenende bevor, um die Produktion zur Aufführungsreife zu bringen. Dabei sind nicht nur die Textsicherheit und Schauspielkünste der Mitwirkenden gefragt, sondern auch die technische Ko-

ordination mit den begleitend eingespielten Tonaufnahmen und Videosequenzen, die das Duo am Regiepult fordern. Das interessierte Publikum hingegen darf sich zurücklehnen und in gespannter Erwartung seine Sitzplatzreservierungen tätigen, die ab sofort möglich und aufgrund der Pandemie-Schutzmassnahmen unumgänglich sind. Die Zahl der Plätze ist beschränkt, für alle Personen im Alter über zehn Jahre besteht Maskenpflicht.

*für die Allgemeine Musikschule

Aufführungsdaten:

Donnerstag, 24. Juni, und Freitag, 25. Juni, jeweils 20 Uhr sowie Sonntag, 27. Juni, 17 Uhr, Aula Hinterzweien. Reservationen über Tel. 076 799 46 29 oder sosp@sunrise.ch

Was ist in Muttenz los?

Juni

Sa 19. Konzert

13.30 Uhr Beginners-Band der Jugendmusik, 14 Uhr Musikverein, Dorfplatz.

So 20. Tag der offenen Gartentür

Verein Blumen + Garten, Gärten entdecken mit Kaffee und Kuchen, 10 bis 17 Uhr, hinter den Häusern der Baselstrasse 13 bis 19.

Konzert

Ensemble Resonez «Porta Paradisi – Auswege aus der Hölle», 17 bis 18.30 Uhr, reformierte Kirche St. Arbogast.

Mo 21. Konzert

Musikverein, 19.45 Uhr, «Dorfplatz» im Freidorf.

Mi 23. Sturzprophylaxe

Kurs 14.15 bis 15.05 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobs-Strasse 8.

Fr 25. Wanderkonzert

«Sonnenuntergang» Konzert im Rebberg mit Flavian Graber, Special-Weindegustation, 19.30 bis 22 Uhr.

Sa 26. Robi-Bahnfahrt

Spaghetti-Essen fällt aus, die Robi-Bahn fährt von 11 bis 17 Uhr, Robi-Spielplatz.

So 27. Flur-Rundgang

Geführter Rundgang auf der Rütihard mit den Landwirten Ruedi und Lukas Brunner, 10.30 bis ca. 12 Uhr, anschliessend Most, Wasser und Grillfeuer, Treffpunkt Militärdepot Ende Geispelgasse.

Mi 30. Sturzprophylaxe

Kurs 14.15 bis 15.05 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobs-Strasse 8.

Dieser Kalender gilt vorbehaltlich behördlicher Einschränkungen wegen der Pandemie. Informieren Sie sich vor einem Anlass direkt beim Veranstalter über die Durchführung.



Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:

redaktion@muttzenanzeiger.ch

Wildschutz

Erfolgreiche Rehkitzrettung

Die Heuernte ist eine grosse Gefahr für Rehkitze. Dank Drohnentechnik können diese vor dem Mäher gerettet werden

Von Emanuel Trueb*

Die erheblichen Regenmengen im Mai haben das Heugras kräftige wachsen lassen. Eine gute Heuernte steht bevor. Im hohen Gras haben aber zahlreiche Rehgeissen ihre Jungen zur Welt gebracht. In den ersten Tagen lassen die Geissen ihre Kitze gut versteckt und im getupften Kleid getarnt zurück und versorgen sie wieder in der Dämmerung. Die Hitzetage der letzten Woche bedeuteten den Start zur diesjährigen Heuernte. Um die Rehkitze vor dem sicheren Tod durch die Heuerntemaschinen zu retten, haben die Jäger der Jagdgesellschaft Schauenburg vorgängig mit allen Bauern Kontakt aufgenommen, um die nötigen Vorbereitungen für die Rettungsaktion zu treffen.



Neugeborenes Rehkitz im Tarnkleid.

Fotos zVg

Mit Unterstützung des erfahrenen Drohnenpilots Bruno Meier von Rehkitzrettung Schweiz wurden sämtliche Heuwiesen zuvor abgeflogen und die Flugbahnen programmiert, sodass nach Meldung

durch die Landwirte unverzüglich die Rehkitzrettung eingeleitet werden konnte. Die Drohne ist mit einer Wärmebildkamera versehen, sodass die versteckten Jungtiere im hohen Gras detektiert und aus den Wiesen

geborgen werden können. Am Vorabend, wenn sich die Heuwiesen etwas abgekühlt haben, wurden die Flächen kontrolliert und mit weissen Säcken an Stangen abgesteckt, um die Rehgeissen zu irritieren und daran zu hindern, in der Nacht ihre Jungtiere im hohen Gras zu verstecken. Am folgenden Morgen in aller Frühe wurden die Flächen erneut abgeflogen und nachkontrolliert. So konnten in den vergangenen Tagen zahlreiche Rehkitze geborgen und vor den Mähwerken gerettet werden. Die Rehkitzrettung wird mit Abschluss der Heuernte Mitte Juni für dieses Jahr abgeschlossen sein. Danach sind die Jungtiere bereits tüchtig genug, um sich selber in Sicherheit zu bringen.

Die guten Erfahrungen mit der neuen Drohnentechnologie und die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit Bruno Meier von Rehkitzrettung Schweiz und den Prattler Landwirten stimmt sehr zuversichtlich für weitere erfolgreiche Einsätze in den kommenden Jahren.

*Präsident, für die Jagdgesellschaft Schauenburg



Colin Müller von der Jagdgesellschaft Schauenburg mit einem aus dem hohen Gras geretteten Jungtier.



Drohnenpilot Bruno Meier bei der Arbeit.



Mit weissen Säcken «verblendete» Heuwiesen. Damit soll verhindert werden, dass die Rehgeissen ihre Jungen im hohen Gras verstecken.

Geschichte

Das historische Gedächtnis

Das Dokumentenarchiv HDA ist so etwas wie das historische Gedächtnis Prattelns. Und das will gepflegt werden.

Von Stefan Fehlmann

Pratteln blickt bekanntlich auf eine lange Geschichte zurück. Immerhin wurde in der Gemeinde in den siebziger Jahren ein Faustkeil gefunden, den Experten auf ein Alter von mindestens 100'000 Jahre schätzen. Offensichtlich liess es sich in Pratteln schon immer gut leben. Dass der Blick zurück in die Vergangenheit durchaus auch dazu beiträgt, eine reiche Gegenwart zu gestalten, beweisen Brigitte Gogel, Margrit Mangold, Annamarie Roth, Heidy Fasler und Markus Dalcher exemplarisch.

Die fünf betreuen das HDA, das Historische Dokumentenarchiv von Pratteln und sorgen so dafür, dass vor allem die neuzeitliche Geschichte des Dorfes lebendig und erlebbar bleibt. Und dafür geben die fünf ehrenamtlich Angestellten alles. Denn im Gegensatz zum Museum, das Gegenstände archiviert, ist das HDA nur zuständig für alles «was flach ist», wie Markus Dalcher sagt, «von der Büchel Gouache von 1735 bis zum Foto der Raststätte Windrose von 1978 und die Geschichten dazu».

Denn gemäss dem kantonalen Archivierungsgesetz sind die Gemeinden verpflichtet, neben den geschäftsrelevanten Unterlagen auch kulturell wichtige, historische Dokumente, bildliche Darstellungen und Geschichten von Pratteln und dessen Bewohnerinnen fachgerecht aufzubewahren. Und das ist vielleicht auch die Krux am Ganzen. Denn wo sich der Wert eines plastischen Gegenstandes, sei das nun eine Skulptur oder auch ein Landwirtschaftsgerät aus einer längst vergangenen Zeit, schnell einmal erschliesst, bleiben gedruckte Dokumente, Fotos oder auch lokale Bilder oft aussen vor.

Alles im Dachstock

Schon in den 1970-er Jahren haben weitsichtige Prattler Historiker begonnen, eine entsprechende Sammlung aufzubauen. Sie gehörten auch zu den treibenden Kräften hinter dem Museum. Als die Archivierungsverordnung der Gemeinde 2009 in Kraft trat, konnte ein grosser Fundus bereits am heutigen Ort, dem Dachstock des alten Schulhauses, übernommen werden.



Diese Postkarte befindet sich im HDA. Gedruckt um 1912, wurde sie gemäss Poststempel 1924 versandt. Rechts ist das alte Schulhaus zu sehen, in welchem das HDA heute untergebracht ist. Foto zVg

Entsprechend präsentierte sich die Situation, als Margrit Mangold im Jahr 2009 zum Verein Kultur Pratteln stiess und sich um das Historische Dokumentenarchiv zu kümmern begann. «Damals gehörten das HDA und das Museum zusammen», erklärt sie, und lacht: «und es war ein ziemliches Puff vorhanden.»

Entsprechend galt es, Ordnung in das Ganze zu bringen. Gehörte das Museum zusammen mit dem HDA damals zur Einwohnergemeinde (betreut durch kulturPratteln) und der Bürgergemeinde «untersteht» nur das HD-Archiv

heute der Einwohnergemeinde (Abteilung Bildung, Freizeit, Kultur). Das Museum ist Sache der Bürgergemeinde. Nicht zuletzt durch diese Entflechtung konnte sich Margrit Mangold voll und ganz auf das Archiv konzentrieren und damit beginnen, Ordnung in die ganzen Unterlagen zu bringen und elektronisch aufzubereiten. Und das bald darauf tatkräftig unterstützt durch Brigitte Gogel. Zu tun gabs reichlich, wie sie sagt: «Wir fangen an dort aufzuräumen und uns war klar, so wie das vorwärts geht, sind wir 2037 fertig damit.» Doch die Aussicht, das HDA bis zum Sankt

Nimmerleinstag zu ordnen, war nicht das Ansinnen der beiden engagierten Frauen. Daher musste Verstärkung her und so stiess vor drei Jahren Markus Dalcher, kurz darauf Annemarie Roth und aktuell auch Heidy Fasler zum Team. Allen gemeinsam: Das Interesse an der Geschichte im Allgemeinen und von Pratteln im Speziellen.

Untergebracht ist das Archiv im alten Schulhaus, und zwar direkt unter dem Dach und das auf engstem Raum. Entsprechend hofft Brigitte Gogel in Zukunft auf einen guten Raum in der neuen Gemeindeverwaltung. Denn das HDA



Brigitte Gogel bearbeitet die Daten eines digital erfassten Gemäldes. Damit ist das Bild im KIM-Web, dem Kulturgüterportal und Museumsnetzwerk des Kantons gespeichert. Foto Stefan Fehlmann

droht irgendwann aus den Nähten zu platzen. Es umfasst immerhin rund 300 Gemälde, 2500 Fotografien und viele Unterlagen zur Industriegeschichte des Dorfes, etwa von Röhner und Firestone, wie Gogel erklärt: «Wir haben Kassenbücher, Sitzungsprotokolle und vieles mehr.» Dazu kommen noch unzählige Broschüren, Zeitungsausschnitte, Plakate und sonstige Zeitdokumente.

Digital archiviert

Doch mit dem Aufbewahren dieser historisch wertvollen Dokumente alleine ist es nicht getan. Der pensionierte Foto- und Reproprofi Markus Dalcher fotografiert alle Bilder und Dokumente ab. Diese werden dann hochauflösend gespeichert. Damit sind sie, im Falle eines Verlustes, erstens nicht verloren und zweitens sind sie im KIM-Web, dem Kulturgüterportal und Museumsnetzwerk des Kantons gespeichert und abrufbar. Zumindest ein grosser Teil davon. Am Rest wird noch gearbeitet.

Dass den fünf die Arbeit ausgeht ist nicht zu befürchten, denn das HDA wächst ständig. Immer wie-



Markus Dalcher fotografiert alle Dokumente ab, damit sie entsprechend gespeichert werden können.

Foto Stefan Fehlmann

Erlebte Kantons- geschichte

Historische Schätze aus dem Baseltbiet, darunter auch jene des HDA, können im Kulturgüterportal und Museumsnetzwerk Baselland eingesehen werden:

www.kimweb.ch

der erhält es spannende Schenkungen aus Haushaltsauflösungen. Und seit im Prattler-Anzeiger regelmässig die von Markus Dalcher betreute Rubrik «Rückspiegel» mit ausgewählten Zeitdokumenten und Geschichten aus dem HDA erscheint, «wird uns noch mehr Material angeboten», wie er freudig erklärt. Wenn das so weiter geht, kann der scherzhaft definierte Termin von 2037 allerdings nicht wahrgenommen werden.

Das Team nimmt gerne historische Dokumente zu Pratteln entgegen. Melden Sie sich unter archivpratteln@gmx.ch.

Leserbriefe

Partei-Parolen und Realität

58 Prozent der Baseltbieter Stimmbürger lehnten den Projektierungskredit zur Tramverlängerung des 14ers klar ab, obwohl alle Parteien samt dem Prattler Gemeinderat und dem «Grünenvertreter» Reber die Ja-Parole ausgaben. Warum denn?

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerzeichen. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief per Mail an redaktion@prattleranzeiger.ch oder als Brief an: Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzudrucken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Die Politiker haben offensichtlich die Bedürfnisse der Menschen ausser Acht gelassen und am Puls der Zeit vorbeigeplant: Die Stimmbürger sind gegen die Tramverlängerung, weil sie einladen sollte zur Grossüberbauung Salina Raurica, über deren Realisierung die Prattler bisher nicht abstimmen durften, was einem Mangel an demokratischem Verständnis gleichkommt. Wir hoffen, dass die Verantwortlichen ihren Fehler einsehen und die entsprechenden Massnahmen ergreifen werden.

Die Anpackenden danken allen von Herzen für ihre ideelle und tatkräftige Unterstützung unseres Anliegens!

Madlena und Albert Amsler, Pratteln,
Aktionsgruppe «aapacke»

Projektierungskredit Tramverlängerung 14er

Ich bin sehr froh über das deutliche Abstimmungsergebnis unseres Referendums. Ich möchte mich im Namen von «aapacke Pratteln» bei allen, die uns in irgendeiner Form unterstützt haben, ganz herzlich bedanken. Ich habe eine grosse Solidarität gespürt, von Schönebuech bis Ammel! Herzlichen Dank auch der Presse für die ausgewogene Berichterstattung.

Wir konnten mit dieser Abstimmung dafür sorgen, dass dieses unsinnige Mega-Projekt in Prat-

tern nicht realisiert wird: Eine Tramverlängerung des 14ers in eine grüne Ebene, die Investoren anlocken sollte, die dann eine Reortentstadt aus dem Boden stampfen würden.

Wir wollen, dass Salina Raurica grün bleibt. Damit auch die nächste Generation noch Gestaltungsraum hat. Wir werden auch in Zukunft darauf achten, wie sich Pratteln weiter entwickelt. Es geht nicht an, dass Politisierende über die Köpfe der Bevölkerung hinweg plant, organisiert und umsetzt! Wir alle sind Teil der Gesellschaft und wollen miteinbezogen werden.

Denise Stöckli, Pratteln,
Aktionsgruppe «aapacke»

Eine schallende Ohrfeige

Mit einem überwältigendem Mehr hat das Baseltbieter Stimmvolk den Planungskredit für die Verlängerung der Tramlinie 14 nach Augst verworfen. Bei einer hohen Stimmbeteiligung von gegen 60 Prozent haben nur gerade 4 der 86 Gemeinden dieser Vorlage zugestimmt.

Dieses Resultat bedeutet eine schallende Ohrfeige für den Landrat, den Gemeinde- und Einwohnerrat von Pratteln und für sämtliche Ortsparteien, welche alle für ein Ja warben. Dieses Resultat ist erschreckend und bestätigt meinen

mehrfach geäusserten Vorwurf, dass die Behörden und das ganze Parteien-Etablisement über unsere Köpfe hinweg eine Politik betreiben, die vom Volk nicht getragen wird. Angesichts diesem deutlichen Resultat kann es nicht mehr darum gehen, diese Planungen weiter voranzutreiben.

Es ist der Aktionsgruppe «aapacke» um Denise Stöckli und Louis Kuhn und all ihren Helfern hoch anzurechnen, dass sie das Referendum ergriffen haben. Obwohl (noch?) nicht Mitglied, habe ich sie von Anfang an tatkräftig und finanziell unterstützt. Allen Kräften und natürlich auch dem Baseltbieter Stimmvolk, die zu diesem glanzvollen Resultat beigetragen haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Für den Gemeinderat Pratteln, der in Corpore hinter dieser Vorlage gestanden hat, müsste es jetzt eigentlich heissen: Ab- bzw. zurücktreten!

Walter Biegger, Pratteln

Anzeige

NEUERÖFFNUNG IN BINNINGEN!
OPEN HOUSE EVENT AM 19. JUNI 2021



Weitere Informationen unter:
www.breitenstein-ag.ch

Breitenstein
Fenster • Türen • Tore

Nächste Grossauflage
25. Juni 2021

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

Prattler Anzeiger

Kritisch – klar – besinnlich – lehrreich

Sendungen für das neue Zeitalter

«Die Neue Zeit TV»

GRATIS-APP oder **WEB-TV**

www.die-neue-zeit-tv.ch

Farb-

inserterate

haben

eine

grosse

Wirkung

Antik & Kleinkunst

Wir sind ihr seriöser Partner
beim Ankauf von Kunst und
Krempel, Möbel, Porzellan,
Zinn, Öl, Gemälde, Münzen,
Musikinstrumente, Silber,
Bestecke, Schmuck,
Uhren aller Art auch defekt
und vieles mehr

Mit Termin Vereinbarung

oder auch Hausbesuch

Telefon: 061 511 80 13

Handy: 078 626 59 02

antikschnuck-point@gmx.ch

Kleinhüningerstrasse 141
4057 Basel

Break free
**RAUS AUS DEM ALLTAG,
REIN INS BERGABENTEUER**
Bergbahnen inklusive –
nach jeder Übernachtung:
breakfree-adelboden.ch
ADELBODEN



FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

**Individuelle Lösungen.
Flexibel und in diversen
Ausführungen.**

Sichere Handläufe für Innen und Aussen.

Flexo-Handlauf Basel • **Ruedi Müller**
Härgelenstrasse 19 • 4435 Niederdorf

☎ 061 973 25 38
www.basel.flexo-handlauf.ch

**Da dank
Gönnern.**

Unsere Gönner halten
uns in der Luft und
ermöglichen uns,
jährlich mehr als
11'000 Menschen
zu helfen.

Gönner werden:
rega.ch/goenner



rega

Kostenlose Anzeige

Freizeit

Der Ferienpass X-Island ist in Bewegung

Alle im Alter von 6 bis 16 Jahren dürfen sich auf spannende Wochen freuen.

PA. Der Ferienpass X-Island konnte jahrelang auf die Unterstützung von Begleitpersonen wie Ruth Künzli und Margrit Josef zählen. Durch die derzeitige Coronasituation waren sie gezwungen, ihre wertvolle Mitarbeit zu beenden. Auch Max Stäubli war jahrelang dabei und ist dieses Jahr noch punktuell für den Ferienpass unterwegs. Das Ferienpass-Team bedankt sich herzlich für die vielen Stunden, die sie für die Ferienpass-Kinder investiert haben.

Neue Begleitpersonen sind willkommen. Die Begleitpersonen bringen jeweils die Kinder vom Treffpunkt zu den Veranstaltungen und wieder zurück. Sie ermöglichen erst, dass der Ferienpass sicher durchgeführt werden kann. Dieses Jahr konnte sogar eine Projektgruppe gebildet werden, die das Ferienpass-Team stark bei den Vor-



Stabsübergabe beim Ferienpass X-Island: Seraina Bebler, Ruth Künzli, Margrit Josef, Yves Mavambu (von links).

Foto fotosmile Muttenz

bereitungen unterstützt. Unter anderem waren Yves Mavambu und Seraina Bebler in diesen Prozess involviert. Weitere Begleitpersonen, auch für einzelne Tage, sind immer willkommen. Interessierte Personen ab 16 Jahren können sich

bei unserer Ferienpass-Mitarbeiterin Lea Strickler (lea.strickler@jsw.swiss) melden.

Anmeldungen möglich

Über 800 Kinder haben sich bereits angemeldet. Es hat aber noch reich-

lich Platz. Anmeldungen sind bis zum Ende der Sommerferien möglich. Man kann sich also auch ganz spontan während der ganzen Ferienpass-Zeit anmelden.

Zu profitieren gibt es viel. Neben spannenden Veranstaltungen zu Themen wie Sport, Kreativität, Natur und Technik oder einer Ganztagesbetreuung in der Fita Pratteln gibt es auch zahlreiche Zusatz-Angebote. Zum Beispiel einen Open-Air-Filmabend bei der Pfarrei Bruder Klaus in Liestal, einen Gratis-Eintritt ins Schwimmbad Sandgrube Pratteln oder in verschiedene Museen. Wer Süßes mag, wird sich den Donut der Bäckerei Ziegler oder das Gratis-Glace von Gasparini nicht entgehen lassen.

Am 5. Juli startet der Ferienpass. Das Organisations-Team freut sich auf die bevorstehenden Sommerferien voller abwechslungsreicher Veranstaltungen und glücklicher Kinder.

Alle Informationen gibts unter www.x-island.ch

Kirche

Konzert Chœur dansé



«Kultur in der Kirche» ehrt in einem Konzert das Waldhorn. Foto zVg

Es ist bald zwei Jahre her, dass im Rahmen von «Kultur in der Kirche» ein Anlass rund um das Waldhorn stattfand. Der Zuhörer erfuhr damals einiges über das mystische Blasinstrument, welches aufgerollt aus knapp 4 Meter Blechwurst besteht und von welchem der Dichter und Komponist Christian Friedrich Daniel Schubart schrieb: «... freundschaftliche Traulichkeit, ist der Grundton dieses herrlichen Instruments.»

Am Sonntag, 27. Juni, kommt das Publikum um 18 Uhr in der reformierten Kirche in Pratteln in den Genuss von vier dieser zauberhaf-

ten Instrumente. Es freut uns sehr die Waldhornistinnen Julia Benz, Pauline Zahno, Fabienne Lehmann und den Waldhornisten Marcial Holzer zu Gast zu haben.

Zu hören sind Werke für Hornquartett von Franz Strauss, dem charismatischen Vater von Richard Strauss, und Alexander Tcherepnin, einige Orgelwerke von Johann Sebastian Bach, Léon Boëllmann und anderen sowie das Concertstück für vier Hörner und Orchester von Carl Heinrich Hübler. Bei unserer Aufführung wird das Orchester durch die Orgel ersetzt.

Aline Koenig, Kultur in der Kirche

Kirchzettel

Ökumene

Fr, 18. Juni, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark (Restaurant), Pfarrerin Stefanie Reumer.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Fr, 25. Juni, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Pfarrerin Bea Root Bächtold.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Bea Root Bächtold.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, ref. Kirche (Oktober bis Ostern im Konfsaal neben der ref. Kirche).

Jeden Mi*: 6.30 h: ökum. Morgenbet, reformierte Kirche.

17–18.30 h: ökum. Rägebogechor, für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*: 17.30–19 h: Roundabout, Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen ab 6. Klasse, Kirchgemeindehaus, Marcel Cantoni, Jugendarbeiter.

*ausser während der Schulferien

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

Fr, 18. Juni, 10 h: Kirchgemeindehaus, Bibelstunde, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

So, 20. Juni, 10 h: Kirche, Gottesdienst (ohne Kirchenkaffee), Pfarrerin Jenny May Jenni, Kollekte: ATD

Mo, 21. Juni, 9–10.30 h: ref. Kirche, «Im Gespräch mit einer Pfarrerin», Pfarrerin Stefanie Reumer und Pfarrerin Jenny May Jenni.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenzerstrasse 15)

Sa, 19. Juni, 18 h: Kommunionfeier, Romana.

So, 20. Juni, 10 h: Kommunionfeier, Kirche.

11.15 h: it. Santa Messa, Romana.

Di, 22. Juni, 18.30 h: Padre-Pio-Gruppe, Rosenkranz.

19 h: it. Santa Messa, Kirche.

Mi, 23. Juni, 9 h: Kommunionfeier, Romana.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

Do, 24. Juni, 9.30 h: Kommunionfeier, Kirche.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 20. Juni, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Fabio Kunz, KinderTreff.

reinhardt

Der Friedrich Reinhardt Verlag wurde Anfang des 20. Jahrhunderts gegründet. Neben der Bewahrung der evangelischen Verlagskultur und der starken regionalen Verwurzelung führen wir ein breites Sortiment an Themen wie Wandern, Sport, Krimi, Kochen, Kunst und Kultur. Mitten im Zentrum von Basel suchen wir für unseren Verlag per sofort eine/n

Anzeigenverkäufer/in Print und Online (100%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Sie sind verantwortlich für den aktiven Verkauf von Anzeigen, Publi-reportagen und Rubrikeinträgen für Magazine und Broschüren.
- Sie unterstützen den Verlag bei der Lancierung einer neuen App und akquirieren/gewinnen dafür Partner und Inserenten.
- Sie sind im Aussendienst unterwegs und überzeugen die Kunden vor Ort von unseren Produkten.
- Sie pflegen die bestehenden und neu gewonnenen Kundenkontakte und sind der erste Ansprechpartner für die Kunden des Verlags.
- Sie sind kreativ und bringen Ihre Ideen und Vorschläge mit ein, um weitere Umsatzkanäle zu schaffen.

Wir erwarten:

- Sie sind eine aufgestellte, kommunikative, extrovertierte und zielstrebige Persönlichkeit.
- Sie lassen sich von Absagen nicht abschrecken und bleiben unermüdlich am Ball.
- Sie sprechen fließend Deutsch.
- Sie verfügen über gute Kenntnisse in den gängigen Office-Produkten (Word, Excel, Outlook).
- Sie haben ein Flair für Technik und können einem Kunden geduldig die Funktionalität einer App erläutern.
- Vorzugsweise haben Sie bereits Erfahrung im Bereich der Inserate-Akquisition oder generell im Verkauf.

Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Sie erhalten eine anspruchsvolle Aufgabe mit viel Freiraum für Eigeninitiative. Die Zusammenarbeit mit einem aufgestellten Team und attraktive Arbeitsbedingungen runden unser Angebot ab.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdüsühli gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an folgende Adresse:

bewerbung@reinhardt.ch
Friedrich Reinhardt AG
Stephan Rüdüsühli
Postfach 1427, 4001 Basel
www.reinhardt.ch

www.prattleranzeiger.ch

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Muttenz und Pratteln.
Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!

Trauerdruck innert 3 Stunden.

TEL. 061 461 63 63 TEL. 061 823 70 80

Hauptstrasse 91 • 4132 Muttenz Schlossstrasse 33 • 4133 Pratteln
www.buegin-thoma.ch • info@buegin-thoma.ch

450 BIKES.
UND EINS, DAS DICH AUF
JEDE TOUR BEGLEITET.



Unsere Werkstatt und Services -
dein Bike in den besten Händen.

Im Aquabasilea,
Pratteln

BIKE
WORLD SPORTS

WASER



ENTSORGUNG

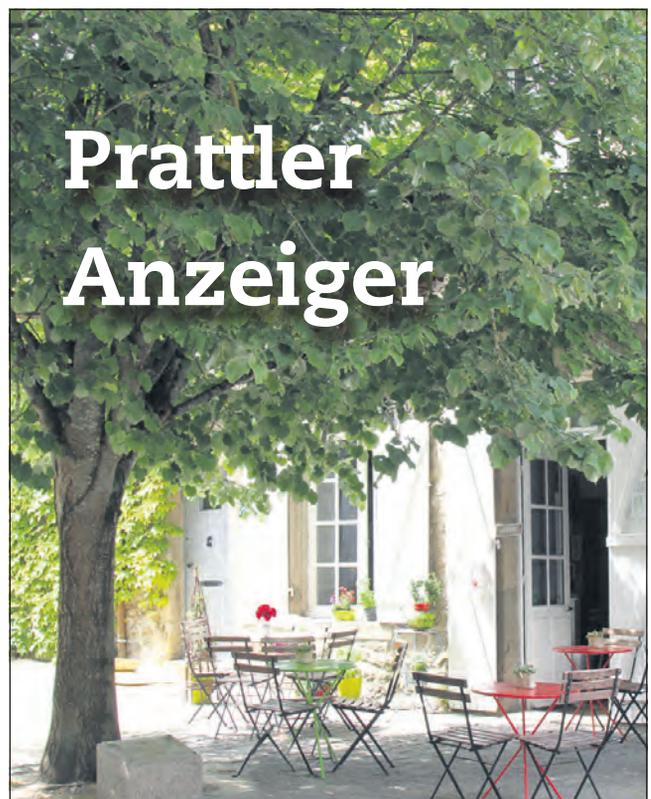


MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERVIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

Prattler Anzeiger



Handball Juniorinnen U18 Inter

Zurück auf der Handballkarte!

Die HSG Nordwest steigt dank eines 30:24 über Köniz in die Elite auf.

Am vergangenen Wochenende standen die letzten und teils entscheidenden Spiele einer erneut eigenartigen Saison an. Die U18 der HSG Nordwest hatte es in eigenen Händen, im Heimspiel gegen die Köniz Cats in die Elite aufzusteigen. Waren die Mädchen in der Vorwoche noch überraschend gegen Aargau Ost wegen einer unterirdischen Torquote unterlegen, wollten sie gegen Köniz nochmals alles in die Waagschale werfen.

Standing Ovations

Trotz einiger verletzter Spielerinnen hatten die Trainerinnen immer noch die schwere Qual der Wahl bei diesem ausserordentlichen Kader. Rechnerisch war alles möglich: Nichtaufstieg bis Gruppensieg! Für Platz 1 war ein Sieg gegen Köniz Pflicht. Die Trainings der Woche zeigten eines: Nervös wurde keine und alle waren fokussiert auf dieses letzte Saisonspiel. Die Stimmung war ausgezeichnet und alle Mädchen pushten sich gegenseitig, ganz im Sinne Christian Härdis: Ich kann, ich will, ich werde! Endlich waren wieder Zuschauer in der Halle zugelassen und damit hatte es eine entsprechende Kulisse in der Birsfelder Sporthalle. Vor Matchbeginn wurde den Trainerinnen



Elite, wir kommen! Das komplette Team der HSG Nordwest freut sich über den geschafften Aufstieg.

Foto zVg

gedankt und die Spielerinnen mit Jahrgang 2003, die nun nach Jahren als Juniorinnen in die Aktivmannschaften wechseln, verabschiedet. Von Anfang an entwickelte sich das erwartete Spitzenspiel. Zur Pause stand es 12:10. Das sah schon einmal gut aus ... Die Zuschauer hatten bis dahin eine packende Partie gesehen und waren sich einig: Gewonnen ist hier noch gar nichts! Die Cats wollten ganz sicher eine entsprechende Visitenkarte hinterlassen und nochmals die Krallen ausfahren.

Das taten die Bernerinnen auch, doch als es nach 50 Minuten 26:18 mit Treffern von Murielle Kretsch hiess, war der Drops im Grunde gelutscht. Niemand zweifelte mehr

am Ausgang der Partie. In der letzten Minute gab es Standing Ovations für den 30:24-Sieg und den damit erreichten Aufstieg in die Elite auf dem ersten Platz von den Zuschauern mit entsprechender Lautstärke.

Weiteres Ziel erreicht

Als Fazit dieses Aufstiegs kann festgehalten werden: Bereits in dieser Saison spielten ja sieben Spielerinnen aus der Region U18 Elite in anderen Vereinen (Herzogenbuchsee, Spono) plus Aida Kanouté in der Juniorinnennationalmannschaft. Dass die Region entsprechendes Potenzial hat, war also klar. Diese U18-Inter-Mannschaft wurde neben etablierten Partner-

vereinen zusätzlich unterstützt vom TV Magden, der seinerseits personelle Hilfe für seine U18-Promotion erhielt. Der Aufstieg war also das Resultat von vereinsübergreifenden Kooperationen – dem Sinn der HSG Juniorinnen Nordwest. Insofern müsste in der nächsten Saison eigentlich keine Spielerin aus sportlichen Gründen die langen Wege in eine andere Region auf sich nehmen. Mit der Wunschkandidatin Claudia Geissbühler-Graf mit ihrem Trainerteam Jacqueline Ruesch und Severin Emmenegger konnte ein hochkarätiges Trio gewonnen werden, das die Mädchen auf ein höheres Level bringen kann und soll.

Mit dem Aufstieg wurde ein weiteres Gründungsziel erreicht, nämlich alle Juniorinnenjahrgänge möglichst auf höchster Leistungsstufe zu melden: U14 Elite, U16 Elite, U18 Elite. Die Region Nordwestschweiz ist nun endgültig zurück auf der nationalen Handballkarte! Wir dürfen gespannt auf die hochkarätigen Mädchenspieltage unserer Mannschaften in der Folgesaison blicken. Hoffentlich sind bis dahin auch alle Verletzungen askuriiert oder auf dem Weg der Besserung.

Wer den Mädchenhandball der Region unterstützen möchte, kann das zusätzlich noch per crowdfunding tun www.ibiy.net/HSGNWJuniorinnen.

Frank Sens für die HSG Nordwest

Schiessen

Solidarität unter den Vereinen

Die Sportschützen Pratteln belegen beim Comeback in Riehen Rang 3.

Nach einer langen Schiesspause fand letzten Samstag in Riehen mit dem Kampf um den Gruppenmeisterschaftstitel Gewehr 50 Meter des Sportschützenverbandes beider Basel (SVBB) endlich wieder ein Kräftemessen statt. In der Finalausgabe wurden in Riehen zwei Finalrunden à je zehn Schuss pro Gruppenmitglied absolviert. In der Kategorie 2 ergänzte die Gruppe jeweils eine Knienschützin oder -schütze.

Ein paar Vereine kämpften mit Absagen und Verhinderungen, aber die Trainerinnen und Trainer wussten sich zu helfen. Kurzerhand wurden junge Schützzinnen und Schützen einem anderen Verein ausgeliehen, damit wenigstens in jeder Kategorie drei Gruppen an den



Die Schützzinnen und Schützen der Kategorie 2: Die Sportschützen Pratteln um Emma Lerch (hinten, Zweite von rechts), Jennfer Sutter (vorne rechts) und Samuel Ifenkwe (vorne, Zweite von rechts) wurden vom Riehener Luca Scheibel (hinten rechts) unterstützt.

Foto Steven Bleuler

Start konnten. Dies ist nicht selbstverständlich und zeigt auf eindrücklicher Weise, dass kein Aufwand gescheut wird, damit junge Athletinnen und Athleten an einem

spannenden Wettkampf teilnehmen können.

Die Bedingungen waren alles andere als leicht. Der Wind wechselte ständig und sorgte für entspre-

chende Turbulenzen. Die Kinder und Jugendlichen hatten es also definitiv nicht leicht, ein gutes Resultat zu erzielen. In der Kategorie 2 führten die Sportschützen Laufen mit 361 Punkten vor Riehen/Helvetia mit 351 Punkten und den Sportschützen Pratteln mit 348 Punkten. Hier stellte sich die Frage, ob es der Gruppe Riehen/Helvetia gelingt, die 10 Differenzpunkte zu holen. Tatsächlich gelang der Gruppe in der 2. Runde eine markante Steigerung um 18 Punkte, doch dies reichte nicht, um den Leader zu holen. Denn auch Laufen steigerte sich und beendete den Wettkampf mit 730 Punkten auf dem Podest, gefolgt von Riehen/Helvetia mit 720 Punkten und Pratteln mit 690 Punkten. Auch hier zeigt sich die Vereine solidarisch und Riehen/Helvetia unterstützte die Prattler mit einem Schützen aus ihren Reihen.

Steven Bleuler,

Sportschützenverband beider Basel

SCHWIMM- SCHULE PRATTELN

Schwimmklub Pratteln SKP
4133 Pratteln

Postcheck: 60-637278-0

schwimmshule@skpratteln.ch



Kinderschwimmkurse in den Sommerferien

Schwimmkurse für Kinder ab 4 ½ Jahren
im Schwimmbad Pratteln

Kurs 1: 6. bis 17. Juli 2021

Kurs 2: 3. bis 8. August 2021

10 Lekt. à 45 Min., 9.15–12 Uhr, CHF 100.00,
jeweils Dienstag bis Samstag Morgen

Auskünfte: Ines Camprubi, Tel. 079 696 95 20
www.skpratteln.ch / Kurse

Danke für das Vertrauen!

Ihre BL und BS Bauernfamilien



JUN
13

2X NEIN zu den extremen Agrar-Initiativen



Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Prattler Anzeiger



Kaufe

Musikinstrumente
jeglicher Art, alte
Schreibmaschinen
und Tonbandgeräte
Tel. 077 483 41 15

Suche für Stadtvilla

Kunst und Antikes,
Flügel, Gemälde,
Teppiche, Silber,
Bronze, Gläser, Uhren
M. Trollmann
Tel. 077 529 87 20



«Ein Stoff wie eine antike
Tragödie: Kann der Mensch
seinem Schicksal entrinnen,
wenn er nur genug planmässig
vorgeht?»

Urs Bühler, Redaktor NZZ

Andres Bruetsch

Schiffbruch und Wahrheit

406 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2454-0

CHF 19.80

reinhardt

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Fussball Basler Cup

Unvermögen und ein guter Gegner – Pratteln scheitert in Riehen

Gelbschwarz bringt sich mit zwei individuellen Fehlern selbst in Rücklage und scheidet im Viertelfinal aus (1:2).

Von Alan Heckel

Zum Restart musste der FC Pratteln am Mittwoch vergangener Woche beim FC Amicitia Riehen ran. Der Gegner spielt zwar eine Etage tiefer, hat aber intakte Chancen, in die 2. Liga aufzusteigen. Die Favoritenrolle in dieser Partie lag aber dennoch bei Gelbschwarz, wovon allerdings zu Beginn wenig zu sehen war. Denn beiden Teams wollte nach vorne nicht viel Konstruktives gelingen, zu konzentriert und resolut gingen die Abwehrreihen zu Werke. Dass viel auf dem Spiel stand, war vor allem in der einen oder anderen ruppigen Szene zu sehen. So gerieten beispielsweise Amicitias Abwehrboss Benedikt Bregener und Prattelns Stürmer Hugo in der 20. Minute aneinander und hatten Glück, dass sie ohne Karte davon kamen.

Kritischer Krähenbühl

Offensiv war das Gezeigte beidseitig lange nicht der Rede wert. Eigentlich fiel auch Florian Boss' Flachschuss aus 20 Metern in diese Kategorie, doch FCP-Goalie Salem Fahdy konnte den Ball zum Erstaunen des Publikums und aller Spieler nicht festhalten, sodass Luca Cammarota aus offsideverdächtiger Position zum 1:0 abstauben konnte (29.). Der Führungstreffer gab dem Heimteam Auftrieb, während die Prattler erst in der Schlussphase des ersten Durchgangs einen Gang höher schalteten. Nun griffen sie den Gegner früher an und verzeichneten einige Ballgewinne in der letzten Zone. Zudem provozierte der Zweitligist den einen oder anderen Freistoss, einen davon versenkte Uros Ilic aus halblinker Position aus 22 Metern praktisch mit dem Pausenpfiff. Es war die beste Prattler Aktion vor der Pause, das wusste



Bild mit Symbolcharakter: Der FC Amicitia Riehen mit Bryan Strauss übersprang die Hürde FC Pratteln mit Alex Costa.

Foto Edgar Hänggi/EH Presse

auch Stefan Krähenbühl. «In der ersten Halbzeit waren wir nicht gut», so der FCP-Interimstrainer.

Schlimm begann aus gelbschwarzer Optik auch der zweite Abschnitt: Robin Risch spielte nach 57 Sekunden einen Querpas zu Innenverteidiger-Kollege Riccardo Costanzo, übersah aber, dass Bryan Strauss sich im Passweg befand. Der Riehener schaltete blitzschnell und bezwang Fahdy aus 30 Metern per Heber zum 2:1. Wieder mussten die Gäste also einem Rückstand hinterherlaufen und taten sich schwer damit, auch wenn sie nun besser als im ersten Durchgang spielten. «Amicitia agierte mit fünf Verteidigern und ihre Mittelfeldspieler standen ebenfalls sehr tief. Deshalb war es klar, dass wir nicht viele Chancen haben würden», erklärte Krähenbühl.

Ein paar Gelegenheiten, den Ausgleich und damit die Verlängerung zu erzwingen, hatten die Prattler aber dennoch: Alex Costa Weitschuss flog knapp am Tor vorbei (55.), bei Ilics Flachschuss war Mitspieler Zenun Kuci im Weg (57.), die scharfe Hereingabe von

Neuzugang Giovambastista Restieri verpassten in der Mitte gleich zwei Gelbschwarze nur um die Breite einer Schuhspitze (67.), Ruben Kotlars Flachschuss verfehlte das Gehäuse um Millimeter (78.) und Kucis abgefälschten Distanzversuch konnte Amicitia-Goalie David Heutschi aus dem Lattenkreuz kratzen (84.). Auf der anderen Seite hatte das Heimteam die eine oder andere Möglichkeit zur endgültigen Entscheidung. Tore fielen aber keine mehr und als Hugo in der Nachspielzeit den letzten FCP-Abschlussversuch neben Heutschis Kasten setzte, war die kleine Überraschung perfekt: Der Drittligist zog ins Halbfinale ein.

Fairer Prattler Trainer

«Unvermögen und ein guter Gegner», waren laut Krähenbühls Analyse die Hauptgründe für das Ausscheiden seiner Equipe. Der Prattler Trainer gratulierte fair dem FC Amicitia Riehen («Sie haben es wirklich gut gemacht!») und wollte keine Einzelkritik an seinen Kickern üben. Zu Fahdy und Risch, deren individuelle Fehler am Ursprung der

Gegentore standen, meinte er: «Sie wissen selbst, dass sie es besser können, das muss ich ihnen nicht nochmal extra sagen ...»

Nach dem Cup-Out steht morgen Samstag, 18. Juni, das erste von zwei Meisterschaftsspielen der im Herbst unterbrochenen Vorrunde für die Gelbschwarzen auf dem Programm. Um 18 Uhr treffen sie auswärts in der Wolfstiege auf den FC Gelterkinden.

Telegramm

FC Amicitia Riehen – FC Pratteln 2:1 (1:1)

Grendelmatte. – 150 Zuschauer. – Tore: 29. Cammarota 1:0. 45. Ilic 1:1. 46. Strauss 2:1.

Pratteln: Fahdy; Balazi (72. Isenschmid), Costanzo, Risch, Costa; Kuci; Jevremovic, Kotlar, Ilic, Giovambastista Restieri (72. Stefanelli); Hugo.

Bemerkungen: Pratteln ohne Conte, Nikolic, Davide Restieri (alle verletzt), Gleison und Pichardo (beide gesperrt). – Platzverweis: 88. Costa (Foul, 2. Verwarnung). – Verwarnungen: 43. Costa, 43. Figueira (beide Unsportlichkeit), 50. Kotlar (Foul).

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 24/2021

Abstimmungsergebnis zu den Projektierungskosten Tramverlängerung 14

Das Stimmvolk sagt Nein. Mit 57,72% Nein zu 42,28% Ja wurde in der Referendumsabstimmung der «Landratsbeschluss vom 3. Dezember 2020 betreffend Salina Raurica, Tramverlängerung Linie 14: Ausgabenbewilligung Projektierung und vorgezogener Landerwerb» abgelehnt. Das überparteiliche Komitee bedauert dies zutiefst und sieht darin ein negatives Signal für die Verkehrsentwicklung der Region.

Die Argumente für die Projektierungskosten der Tramverlängerung 14 bis Augst, die Planung für eine

bessere Anbindung des Bahnhofs Pratteln und der Quartiere Grünen, Längi und Netziboden untereinander sowie einen umsteigefreien öffentlichen Verkehr haben das Stimmvolk nicht überzeugt. Obwohl sich die Gemeindevertreter der Gemeinden Pratteln und Augst geschlossen für die Weiterentwicklung des Tramnetzes und die besseren ÖV-Verbindungen in ihrer Region eingesetzt haben, hat das Baselbieter Stimmvolk dagegen entschieden. Für eine moderne, vielfältige Mobilität ist das ein schlechtes Signal.

Stephan Burgunder, Gemeindepräsident Pratteln, hält fest: «Ein

durchdachtes Verkehrsprojekt, welches eine nachhaltige Erschliessung von Salina Raurica bedeutet hätte, wurde leider abgelehnt. Es braucht nun zukunftsfähige Mobilitätslösungen, die die Gemeinde vom Mehrverkehr entlasten können. Bereits jetzt, obwohl noch viele im Homeoffice arbeiten, staut sich der Verkehr bereits wieder täglich. Wir brauchen Lösungen.»

Auch der Gemeindepräsident von Augst, Andreas Blank, zeigt sich enttäuscht: «Augst und die weitere Umgebung wären näher zusammengerückt. Das Tram 14 hätte die Region optimal verbunden und neue Quartiere erschlos-

sen. Nun droht in Zukunft eine Situation wie in Allschwil mit unkontrolliertem Mehrverkehr und fehlendem Anreiz für den öffentlichen Verkehr.»

Das Co-Präsidium dankt allen Unterstützerinnen und Unterstützern für ihre Ja-Stimmen und das Befürworten einer nachhaltigen Erschliessung von Salina Raurica.

*Für das überparteiliche Komitee
«Ja zur Tramverlängerung 14»:*

*Stephan Burgunder,
Gemeindepräsident Pratteln*

*Andreas Blank,
Gemeindepräsident Augst*

Prattler Abstimmungsergebnisse vom 13. Juni

Anzahl Stimmberechtigte: 8130
Stimmbeteiligung: 53%

Eidgenössische Vorlagen

**1. Volksinitiative vom 18. Januar 2018
«Für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung – keine Subventionen für den Pestizid- und den prophylaktischen Antibiotika-Einsatz»**

eingelegte Stimmzettel: 4347
davon waren: leer 46
ungültig 87
gültig 4214
Ja-Stimmen 1868
Nein-Stimmen 2346

**2. Volksinitiative vom 25. Mai 2018
«Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide»**

eingelegte Stimmzettel: 4345
davon waren: leer 47
ungültig 83
gültig 4215
Ja-Stimmen 1778
Nein-Stimmen 2437

3. Bundesgesetz vom 25. September 2020 über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz)

eingelegte Stimmzettel: 4339
davon waren: leer 65
ungültig 87
gültig 4187

Ja-Stimmen 2636
Nein-Stimmen 1551

4. Bundesgesetz vom 25. September 2020 über die Verminderung von Treibhausgasemissionen (CO₂-Gesetz)

eingelegte Stimmzettel: 4349
davon waren: leer 56
ungültig 88
gültig 4205

Ja-Stimmen 1926
Nein-Stimmen 2279

5. Bundesgesetz vom 25. September 2020 über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus (PMT)

eingelegte Stimmzettel: 4344

davon waren: leer 74
ungültig 87
gültig 4183

Ja-Stimmen 2325
Nein-Stimmen 1858

Kantonale Vorlage

6. Landratsbeschluss vom 3. Dezember 2020 betreffend Salina Raurica, Tramverlängerung Linie 14; Ausgabenbewilligung Projektierung und vorgezogener Landerwerb

eingelegte Stimmzettel: 4325
davon waren: leer 29
ungültig 88
gültig 4208

Ja-Stimmen 1470
Nein-Stimmen 2738

Erscheinungsdaten Prattler Anzeiger 2021

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
24	18. Juni	35	03. September	44	05. November
25	25. Juni	36	10. September	45	12. November
		37	17. September	46	19. November
26/27	02. Juli	38	24. September	47	26. November
28/29	16. Juli				
30/31	30. Juli	39	01. Oktober	48	03. Dezember
		40	08. Oktober	49	10. Dezember
32	13. August	41	15. Oktober	50–52	17. Dezember
33	20. August	42	22. Oktober		
34	27. August	43	29. Oktober		

Aboausgaben

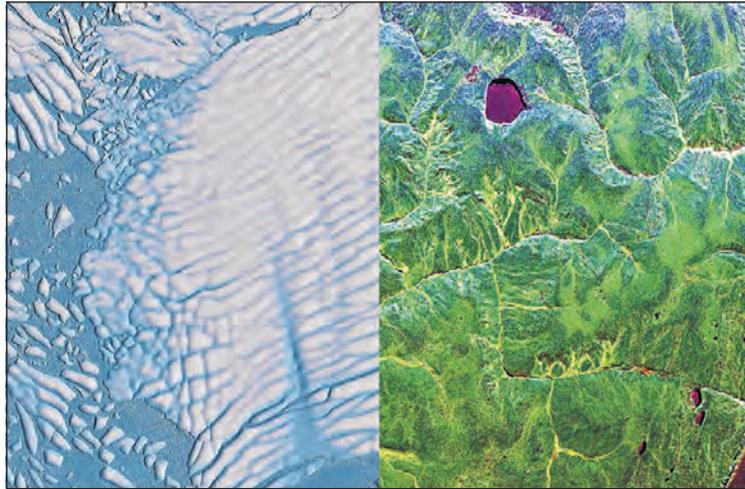
Gemeindeausgaben

Roxy

Künstlerische Forschung in Pratteln

PA. Der Basler Regisseur Patrick Gusset verwebt in seiner Arbeit die darstellenden Künste mit wissenschaftlicher Forschung. Hierfür hat er Tänzerinnen, Schauspielerinnen sowie Forschende von der ETH Zürich, der Universität Bern und weiteren Institutionen eingeladen.

Das Thema ist der Klimawandel und seine möglichen Auswirkungen in naher und ferner Zukunft. Welche Möglichkeiten stehen der Gesellschaft zur Verfügung, die Verschlechterung der globalen Lebensumstände gemeinsam aufzuhalten? Das Projekt spielt zukünftige Klimaszenarien und ihre Folgen mit Diskussionen, Installationen und Performances durch. Klimaerwärmung und Gletscherschmelze werden dabei ebenso erfahrbar gemacht wie ihre sozialen Folgen von Klimaflucht und Artensterben. Die grosse Halle der Zentrale Pratteln bietet dafür ein beeindruckendes Setting. Es gibt je zwei Zeitfenster



Das Roxy ist in der grossen Halle der Zentrale Pratteln zu Gast und widmet sich dort dem Klimawandel. Foto zVg

pro Tag, zu denen sich interessierte Zuschauer und Zuschauerinnen per E-Mail an tickets@theater-roxy.ch anmelden können. Jedes der vier Zeitfenster widmet sich einem anderen Klimaszenario. Das

Projekt entsteht in Kooperation mit dem Klimakontor Basel und dem Roxy Birsfelden.

Weitere Informationen finden Sie auf [unter: www.theater-roxy.ch](http://www.theater-roxy.ch)

Was ist in Pratteln los?

Juni

- Sa 19. «500 Jahre Pratteln – ein Dorf im Wandel»**
Eröffnung der Ausstellung, 14 bis 17 Uhr, Bürgerhaus.
Preenacting Climate Scenarios
Künstlerische Forschung, Patrick Gusset, 14 bis 16 Uhr, Zentrale Pratteln.
- So 20. Adlerbahn**
Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung, 14.15 Uhr, Bürgerhaus.
- Mi 23. Brain Gym**
Gedächtnistraining für Senioren, 15 Uhr, Schlossschulhaus.
Drehscheibe
Abwechslungsreiches kreatives Angebot. Drehscheibe, 15 bis 17 Uhr, Schlossschulhaus, Helen Solano 078 791 50 46. www.drehscheibe-pratteln.jimdosite.com
- Sa 26. Bürgerhaus-Zmorge**
9 bis 14 Uhr, Bürgerhaus.
- Mi 30. Brain Gym**
Gedächtnistraining für Senioren, 15 Uhr, Schlossschulhaus.
Drehscheibe
Abwechslungsreiches kreatives Angebot. Drehscheibe, 15 bis 17 Uhr, Schlossschulhaus, Helen Solano 078 791 50 46. www.drehscheibe-pratteln.jimdosite.com.

Dieser Kalender gilt vorbehältlich behördlicher Einschränkungen wegen der Pandemie. Informieren Sie sich vor einem Anlass direkt beim Veranstalter über die Durchführung.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Tierwelt

Neu im Zolli: das Rüsselhündchen



Klein und Gross gesellen sich bekanntlich gerne, deshalb ist das neue Rotschulter-Rüsselhündchen in das Haus Tembea eingezogen, dort sind auch die Elefanten des Basler Zolli zu Hause. Foto Zoo Basel

Ein männliches Rotschulter-Rüsselhündchen ist im Haus Tembea eingezogen, in dem auch die Elefanten zu Hause sind. Ausser dem Zoo Basel halten weltweit nur zwölf weitere Zoos diese ungewöhnliche Tierart.

Das im November 2020 geborene Rüsselhündchen hat einen langen schmalen Körper, der an eine

Antilope erinnert, einen langen rattenähnlichen Schwanz und eine lange rüsselförmige Nase. Rüsselhündchen werden nur selten in Zoos gehalten, umso grösser ist die Freude, dass das junge Männchen aus dem Zoo Rotterdam in den Zoo Basel umziehen durfte.

Rüsselhündchen sind eher scheu. Daher ist die Scheibe des Terrari-

ums aktuell noch teilweise mit Papier abgedeckt. So kann sich das Tier langsam an sein neues Zuhause gewöhnen. Der Menüplan des Rüsselhündchens besteht im Zoo Basel aus Regenwürmern, Heuschrecken, Grillen und anderen Insekten. Die Insekten werden im Zoo Basel eigens zur Fütterung der Tiere gezüchtet. Zoo Basel

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen
Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

BFU

Unfälle zu Hause und in der Freizeit

MA&PA. Jedes Jahr verletzen sich 570'000 Menschen in der Schweiz bei Unfällen zu Hause und in der Freizeit, 2030 sterben dabei. Das verursacht auch hohe Kosten – 4,8 Milliarden Franken jährlich.

In einem Forschungsbericht hat die BFU das Unfallgeschehen analysiert und dabei drei Unfallschwerpunkte identifiziert: Stürze, Ertrinken/Ersticken und Transportmittelunfälle. Die Hälfte aller Verletzungen bei Haus- und Freizeitunfällen ist auf Stürze zurückzuführen.

Auf Platz zwei der schwerwiegendsten Unfälle im Bereich Haus und Freizeit folgen Unfälle, bei denen das Atmen erschwert oder verunmöglicht wird. Diese Unfälle haben oft fatale Folgen und können zum Ertrinken oder Ersticken führen. An dritter Stelle folgen die Transportmittelunfälle ausserhalb des Strassenverkehrs, etwa Unfälle mit Flugzeugen, Schiffen oder landwirtschaftlichen Fahrzeugen.



Muttener & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 650 Expl. Grossauflage
 10 814 Expl. Grossaufl. Muttenz
 10 869 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 844 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttengeranzeiger.ch
 www.muttengeranzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Tamara Streingruber (Redaktion, tas),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)
 Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttengeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Beil. Gartengerät	Name Affilas in der „Edda“	frz. Staatspräsident (Jacques) †	Liebesbeziehung	vorderer Teil des Kopfes	früherer Schweizer Schwinger (Eugen)	starker Nähfaden	Ort im Mendrisiotto (TI)	ugs.: grossartig	Schweizer Dramatiker (von) † 1949	ugs.: Mädchen	schweiz. linke Partei (Abk.)	Gesteinsmasse
→				Mediziner →		3	sportl. Auseinandersetzung					
→					politische Ansprache vor dem Umengang					6		
→				Körper eines Lebewesens			in Achsenrichtung					9
→	10				geripptes Gewebe				frühere span. Kriegsflotte		ugs.: verblüfft, verdutzt	
→	Steinfrucht	modernes Telefonnetz (Abk.)	Rhone-Zufluss bei Genf	frz. Mime (Jean) Heldenfriedhof der USA			Heilmittel					
→				8								
→		umweltfreundl. Treibstoff		Ort im Sernftal (GL)			Basler Geschecht	ital. Schenke		Fremdenheim		aus-erlesen
→	waadtl. Major geg. Bern † 1723						Fussspur Weidmann				1	
→					holl. Käsesorte	Not, Misere	grüner Schmuckstein					Nadelbaum
→	Vor-mittags-imbiss	türk. Anis-branntwein	Nacht-Schaumwein				vor-wärts! (ital.)			2		
→	Glück verheissend; gesund				mit Bäumen eingefasste Strasse							4
→	engl., frz.: Alter			engl.: Zeit			Pass und Hochtal (GR)					
→	Schokoladengetränk				aufhören					5	englisch: eins	
→	kaufm.: tatsächlicher Bestand			7	Windrichtung							

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 29. Juni alle Lösungswörter des Monats Juni zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet Muttener & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!

s1615-133